



# HANDWERKS WIRTSCHAFT



ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

## Hürden überwinden

Normen sichern Qualität und Arbeitsschutz

Meinung & Hintergrund..... Seite 2

## Stolperfallen vermeiden

Elektronische Archivierung der betrieblichen Daten

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 4

## Hohe Sprünge

CHIO: Handwerkerstraße und Preise des Handwerks

Thema.....Seite 6

## Aufwind

Ökologische Baustoffe und moderner Holzbau

Rund um den Bau..... Seiten 10 und 12

## Staffelstab

Mit guter Beratung klappt die Übergabe leichter

Nachfolge/Gründung...Seiten 11 und 13

## REGION AACHEN

Designpreis für Lemcke Europamarkt in Aachen „drehmomente“ Autoschau in Düren

Kammerbezirk .....Seiten 7-9

## „Die stärkste Marke ist der Meister“

Rückkehr zur Meisterpflicht? Abschaffung in einigen Gewerken war ein Fehler



**Berlin/Kammerbezirk.** Die große Koalition will in einigen Berufen den Meisterbrief wieder zur Voraussetzung für eine selbstständige Tätigkeit machen. Zum 1. Januar 2004 hatte die damalige Bundesregierung für 53 der 94 Handwerksberufe die Meisterpflicht abgeschafft. Nach den Zahlen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) hat sich in diesen Gewerken die Zahl der Betriebe seitdem deutlich erhöht, während die Zahl der Auszubildenden gesunken ist. So gab es 2004 beispielsweise rund 25.500 Fliesenleger-Betriebe mit 3.000 Auszubildenden. 2016 waren es schon 69.700 Betriebe, aber nur noch 2.200 Lehrlinge.

„Die mit der Novelle der Handwerksordnung verbundene Hoffnung, durch die Abschaffung der Meisterpflicht mehr Fachkräfte zu bekommen, hat sich nicht erfüllt. Im Gegenteil: Es wurden und es werden weniger. Darunter leiden auch die Kunden handwerklicher Produkte und Dienstleistungen. Die inzwischen langen Wartezeiten auf Handwerker geben einen Vorgeschmack darauf, was uns blüht, wenn wir nicht wieder mehr Fachkräfte gewinnen. Die Abschaffung der Meisterpflicht jedenfalls – das lässt die Entwicklung der vergangenen Jahre sehr deutlich werden – war wahrlich kein Beitrag, um mehr und qualifizierte Fachkräfte zu bekommen“, sagt ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer.

Vor diesem Hintergrund begrüßt das Handwerk Initiativen, die die Meisterqualifikation und den Meistertitel als Qualitäts- und Qualifizierungsausweis wieder stärken wollen. Dabei gehe es darum, die damalige Entscheidung in ihren Auswirkungen zu überprüfen und dort zu korrigieren, wo Fehlentwicklungen offensichtlich seien.

Wollseifer: „Wir stellen fest, dass die Ausbildungszahlen zum Teil drastisch zurückgegangen sind und es zudem auch einen deutlichen Rückgang an Meisterprüfungen gegeben hat. Wenn es immer weniger Meister

gibt, ist die Weitergabe von Wissen und qualifizierter Ausbildung gefährdet, teils findet sie bereits heute nicht mehr statt. Damit wird eine Dequalifizierungsspirale in Gang gesetzt, die alles andere ist als das, was gegenwärtig gebraucht wird. Hier muss gegengesteuert werden.“

Viele Solo-Selbstständige verschwinden laut ZDH schnell wieder vom Markt, im Bereich Bau- und Ausbau oft schon innerhalb der fünfjährigen Gewährleistungsfrist, was im Sinne des Verbraucherschutzes durchaus bedenklich sei. Dass es bei einer Wiedereinführung der Meisterpflicht aus ZDH-Sicht einen Bestandsschutz für diejenigen geben müsse, die sich in der Zwischenzeit ohne Meisterbrief selbstständig gemacht haben, sei klar. „Klar ist auch, dass eine Neuregelung europafest und verfassungskonform sein muss. Deshalb haben wir zwei Gutachten in Auftrag gegeben, die diese Fragen prüfen“, so Wollseifer.

„Die Handwerkskammer Aachen begrüßt die Initiative der Politik, sich mit den Möglichkeiten für eine Rückkehr zur Meisterpflicht in einzelnen Berufen zu befassen“, sagt Peter Deckers, deren Hauptgeschäftsführer. Auch er bestätigt, dass die Änderung der Handwerksordnung negative Folgen hervorgebracht hätten. So habe sich das durchschnittliche Qualitätsniveau in einigen Berufen, in denen die Meisterpflicht abgeschafft wurde, verschlechtert. Auftraggeber beklagten immer häufiger mangelhafte Arbeiten, so dass es infolgedessen vermehrt zu Rechtsstreitigkeiten komme. Deckers: „Der Meisterbrief ist das Gütesiegel im Handwerk. Wer diesen Titel trägt, verfügt über theoretische und fachliche Kenntnisse, die qualitativ hochwertige Arbeit ermöglichen.“

Holger Schwannecke bringt es auf den Punkt: „Die stärkste Marke ist und bleibt der Meister. Die Wiedereinführung der Meisterpflicht würde in den zulassungsfreien Gewerken wieder zu mehr Wett-

bewerbsgerechtigkeit und zu fairen Marktbedingungen führen“, ist der Generalsekretär des ZDH überzeugt.

### Studien zu den Folgen

Das Volkswirtschaftliche Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen (ifh Göttingen) weist aus aktuellem Anlass auf zwei jüngst erschienene Studien zu den Folgen der Novellierung der Handwerksordnung hin. Es handelt sich dabei einerseits um die Analyse der Wirkungen auf die handwerkliche Ausbildungstätigkeit sowie andererseits um eine übersichtliche Zusammenfassung aller bislang wissenschaftlich gezeigten ökonomischen Effekte der Deregulierung.

### Effekte auf die Ausbildungstätigkeit

- Die Ausbildungsleistung der zulassungsfrei gestellten Gewerke hat sich infolge der Deregulierung verringert.
- Dieser Effekt tritt nach der Wiedereinführung der Ausbilder-Eignungsverordnung für die deregulierten Gewerke im Jahr 2009 auf.
- Aus den Studienergebnissen lässt sich schließen, dass die Abschaffung der Meisterpflicht einen negativen Einfluss auf die Ausbildungsleistung des Handwerks hatte.

### Ökonomische Effekte

- Die Zahl der Unternehmen sowie Markteintritte und -austritte haben zugenommen.
- Die Zahl immigrierter Unternehmer sowie die Beschäftigung von Migranten hat zugenommen.
- Es zeigt sich kein beziehungsweise ein schwach negativer Effekt auf die Einkommen der Unternehmer und Angestellten.
- Die Effekte auf Preise und Marktvolumen sind bislang ungeklärt. *red*

Link zu weiterführenden Informationen sowie den Studien auf:

- <https://goo.gl/stJ2fr>
- <https://goo.gl/h71Lav>

## Info zum neuen Verpackungsgesetz

**Kammerbezirk.** Mit dem Inkrafttreten des neuen Verpackungsgesetzes zum 1. Januar 2019 ergeben sich auch neue Pflichten für das Handwerk. So müssen sich alle Erstinverkehrbringer von Verpackungen vorab bei der Zentralen Stelle Verpackungsregister registrieren und die Angaben zu den in Verkehr gebrachten Verpackungen an diese Stelle melden. Weiterhin ist ein Vertrag mit einem anerkannten Partner des Dualen Systems abzuschließen. Bei Verstoß gegen das Verpackungsgesetz können automatische Vertriebsverbote und/oder Bußgelder von bis zu 200.000 Euro pro Fall die Folge sein.

Wen betrifft dieses neue Gesetz? Die Handwerkskammer Aachen lädt für Montag, 17. September, 19 Uhr, zu einer Veranstaltung in ihrem Haus ein. Dipl.-Ing. Herbert Pelzer, Betriebstechnischer Berater bei der Kammer, klärt die wichtigsten Fragen, die auf Hersteller und Händler zukommen. *red*

### ANMELDUNG

- ☎ 0241 471-176
- 🌐 [www.hwk-aachen.de/verpackungsgesetz](http://www.hwk-aachen.de/verpackungsgesetz)

## KH warnt vor Geschäftemachern

**Euskirchen.** Zurzeit sind wieder Geschäftemacher unterwegs, die unbedarfte Hauseigentümer im Visier haben. Von mehreren Verbrauchern hat die Kreishandwerkerschaft in den vergangenen Tagen erfahren, dass ihnen telefonisch eine Energieberatung angeboten worden sei. Auf Nachfrage werde behauptet, dass man im Auftrag der Kreishandwerkerschaft Euskirchen komme. „Das ist falsch! Es gibt keine „Energieberater“, die im Auftrag der Kreishandwerkerschaft Hauseigentümer anrufen“, betont Uwe Günther, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Rureifel.

### „Bauernfängerei“

In der Vergangenheit sei die Masche folgendermaßen gelaufen: Es werde ein Termin vor Ort vereinbart und ein „Berater“ laufe durch und um das Haus herum und „ermittle“ energetische Schwachpunkte. Anschließend erhalte der Hauseigentümer ein Angebot für Handwerkerleistungen zur Beseitigung der „Schwachstellen“, das möglichst sofort unterschrieben werden soll. Beim genaueren Hinsehen stelle sich heraus, dass die Arbeiten oft unnötig, ineffizient und/oder überverteuert seien. Günther: „Leider fallen immer wieder Verbraucher auf Nepp und Bauernfängerei herein.“ Die Kreishandwerkerschaft empfiehlt, bei unbekanntem Anbieter sehr aufmerksam zu bleiben. Gegebenenfalls sollte der Hauseigentümer mit seinem Handwerker vor Ort, der das Objekt im Zweifel gut kennt, sprechen.

Für eine Energieberatung bieten der Kreis Euskirchen und die Energieagentur Eifel eine neutrale Anlaufstelle. Weitere Informationen bieten zum Beispiel die Innungen und Fachverbände sowie die Deutsche Energie Agentur. *red*

- [www.www.energie-effizienz-experten.de](http://www.www.energie-effizienz-experten.de)



KOMMENTAR



Von der Realität ausgebremst

Von Nicole Tomys  
stellvertretende Hauptgeschäftsführerin  
der Handwerkskammer Aachen

Einen gewissen Humor kann man der Bundesregierung aktuell nicht absprechen, betitelt sie doch ihren Artikel zum Planungsbeschleunigungsgesetz auf ihrer Website mit: „Schneller planen, zügiger bauen“.

Ziel des Gesetzentwurfes ist es, Planungs- und Genehmigungsverfahren zu verkürzen, um mehr Dynamik in die Bereiche Verkehr, Infrastruktur, Energie und Wohnen zu bringen.

Vom Grundsatz her ist ein Planungsbeschleunigungsgesetz eine prima Sache für alle Baubeteiligten, keine Frage. Doch die Sache hat – neben inhaltlichen Knackpunkten des Gesetzentwurfes, die zwischenzeitlich von diversen Verbänden geäußert wurden – einen (Wider)Haken oder eigentlich gleich mehrere, die zunächst mal aus dem Weg geräumt werden müssten, bevor die durch Gesetz beschleunigten Projekte freie Fahrt hätten: Zum einen fehlt es in vielen Planungsbehörden auf kommunaler, Landes- und Bundesebene an einer ausreichenden Zahl an Fachleuten, die sich der beschleunigten Planungsvorhaben annehmen könnten. Dort ist seit Jahren Personal abgebaut worden. Zum Beispiel können die im Bundeshaushalt bereitgestellten Mittel nicht verbaut werden, da es

viel zu wenig baureife Projekte gibt. Zum Zweiten stehen die benötigten Personalkapazitäten im Bauhandwerk und in der Bauindustrie derzeit oft nicht zur Verfügung. Viele Betriebe könnten neben ihren derzeitigen Auftragsvolumina die erhöhte, weil beschleunigte Zahl an Projekten gar nicht in die Realität umsetzen.

Die Idee, dass ein Planungsbeschleunigungsgesetz das Mittel der Stunde ist, um Probleme hinsichtlich großer Infrastrukturmaßnahmen zu lösen, ist von der Herangehensweise in etwa so vorausschauend, wie wenn Sie sich den Tank mit High-Speed-Sprit vollmachen, das Fahrgestell Ihres Wagens aber auf eine Höchstgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern ausgelegt ist und das Gaspedal auch noch klemmt.

Übrigens, die Bundesregierung hat neben der „Strategie Planungsbeschleunigung“ auch noch eine „nationale Digitalisierungs-Strategie“ und eine „nationale Weiterbildungs-Strategie“. Und denken Sie jetzt dabei bloß nicht an High-Speed-Sprit, Fahrgestell und Gaspedal, so viel Humor wäre wohl zu viel des Guten.

@ nicole.thomys@hwk-aachen.de



Standards bitte einhalten: Normen erleichtern die Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden. Durch die Digitalisierung entstehen neue Chancen, sie zu verstehen und umzusetzen.

Foto: fotolia

Hürden überwinden

Normen sichern Qualität und Arbeitsschutz, ihre Einhaltung erfordert Ressourcen

**Berlin.** Normen bereiten Handwerksbetrieben immer wieder Schwierigkeiten. Häufig sind Unternehmen mit der Abwicklung ihrer Aufträge demnach beschäftigt, dass in vielen Fällen Vorgaben und Vorschriften nicht eingehalten oder beachtet werden. Bei einer Veranstaltung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) ging es um dieses Thema und um Digitalisierung.

Dirk Maske, Elektrotechnikermeister Energie- und Gebäudetechnik sowie Betriebswirt des Handwerks, stellte eine vom Bundestechnologienzentrum für Elektro- und Informationstechnik (BFE) Oldenburg entwickelte App für das Elektrohandwerk vor. Sie ermöglicht Handwerkern, alle möglichen relevanten Regelungen von unterwegs, also auch von der Baustelle aus, abzufragen.

Andreas Schumacher, Geschäftsführer vom Deutschen Textilreinigungsverband, stellte heraus, dass es für kleine und mittlere Unternehmen aufgrund von Personalmangel schwierig sei, in der Normungsarbeit mitzuwirken. Häufig stellten auch die Arbeitssprache in den Gremien, Englisch, sowie fehlende finanzielle Mittel für Reisen und Gebühren, Zeitmangel sowie ein Defizit bei Kenntnissen über Strukturen und Abläufe Probleme dar. Dabei wäre es sehr wichtig, gesellschaftliche Akteure und KMU-Organisationen in Normungsgremien einzubinden. Die Ansätze zur Inklusion von KMU seien vielversprechend, aber die Praxis zeige noch Umsetzungsschwächen.

Schumacher sieht im europäischen Normungssystem Hürden für kleine und mittlere Unternehmen. Häufig würden sie in Abstimmungsprozessen benachteiligt, die Umsetzbarkeit von Normen für KMU sowie

ihre Marktrelevanz würden häufig nicht geprüft. „Die Anzahl der Normen wird immer unüberschaubarer“, so Schumacher. Innovationen würden teilweise dadurch unterdrückt.

Kein Marktzugang

Normen werden bei öffentlichen und privaten Ausschreibungen verpflichtend, ebenfalls entlang von Lieferketten. Für KMU bedeutet das laut Schumacher, dass sie ohne Nachweis der Konformität mit europäischen Verordnungen und Richtlinien keinen Marktzugang erhalten. Große Kunden erwarteten von der gesamten Lieferkette die Einhaltung von Standards, beispielsweise zur Nachhaltigkeit, zum Energiemanagement oder zur Arbeitssicherheit. Die Kosten für KMU seien in Relation zu Konzernen größer, die Flut an Zertifikaten, so Schumacher, steige stetig. Dennoch: Normen erleichtern die Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden. Sie gewähren Kompatibilität und Integration, erhöhen Qualität und Zuverlässigkeit und senken das Produkthaftungsrisiko. Davon ist Dr. Gesa Koglin vom Zentralverband des Deutschen Handwerks überzeugt. Derzeit gebe es rund 34.000 DIN-Normen, jährlich erschienen rund 4.400 neue Entwürfe und rund 2.000 neue oder überarbeitete Normen.

Betriebe mitnehmen

Koglin wünscht sich eine Sensibilisierung von kleinen Unternehmen für die Möglichkeiten und Vorteile der Normungsarbeit. Sie setzt sich für Strukturen, die angemessene Vertretung und Mitwirkung von KMU im nationalen und europäischen Normungsprozess fördern, ein.

Auf die Digitalisierung in der elektrotechnischen Normung, ihre

Potenziale, aktuelle Entwicklung und reale Nutzung ging Johannes Stein vom VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik) ein. „Digitalisierung verändert die Produkte und die Methoden der Produktentwicklung“, sagte er. Deshalb änderten sich die Anforderungen der Normen und die Methoden der Normung. Vorteile sieht Stein vor allem darin, dass sich mit Hilfe der Digitalisierung und von Kommunikationssystemen Normen schneller und effizienter publizieren lassen. Außerdem ließen sich Übersetzungen professionalisieren und übersetzter Inhalt wiederverwenden, was zur Kostensenkung und Einhaltung von Zeitvorgaben führe. Stein empfiehlt, sich in kostenfreieren Webinaren zu aktuellen und Grundlagen-Themen informieren zu lassen. Einige dieser Online-Schulungen stünden kostenlos im Internet zur Verfügung.

Dr. Albert Hövel vom Deutschen Institut für Normung (DIN) referierte über die Kommission Mittelstand (KOMMIT), die unter dem Vorsitz des Bundeswirtschaftsministeriums Entscheidungsträgern aus der Wirtschaft sowie Vertretern aus Politik eine Plattform zum Meinungs- und Informationsaustausch bietet. Ihre Ansprechpartner helfen bei Fragen zur Normung und Standardisierung. Sie unterstützen bei der Identifizierung und Anwendung von Normen, benennen Experten oder fachlich zuständige Mitarbeiter beim DIN. Sie beraten außerdem zu Möglichkeiten der Recherche, Weiterbildung und Mitarbeit in der Normung. Die DIN Akademie bietet Seminare zu verschiedenen Themen, Konferenzen und Tagungen sowie E-Learning-Kurse an.

red

Stärkung für ländliche Räume

**Berlin.** Das Handwerk begrüßt, dass mit der Zustimmung des Bundesrates zur Ausweitung der Förderung im ländlichen Raum jetzt auch kleine und mittlere Betriebe die Möglichkeit zur Förderung erhalten. „Das ist ein wichtiger Schritt, der dazu beitragen wird, die ländlichen Räume zu stärken und als Lebens- und Wirtschaftsräume auch in der Zukunft zu erhalten“, sagte Holger Schwannecke, Generalsekretär des ZDH.

red

Förderung für die Kleinstbetriebe

**Berlin.** Das Europäische Parlament hat den Entschließungsantrag zur KMU-Definition verabschiedet und ist damit der Entscheidung des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie gefolgt. „Die Europaabgeordneten haben sich klar dafür ausgesprochen, die 2003 eingeführte KMU-Definition hinsichtlich der Mitarbeiterzahl beizubehalten. Das sorgt für Kontinuität vor allem hinsichtlich der Fördersituation für kleine und mittlere Betriebe“, erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Nach der Definition könnten Fördermittel auch weiterhin zielgenau den Unternehmen zugutekommen, die sie auch wirklich benötigten.

Angemessen

Die geltenden Kriterien sind aus Sicht des Handwerks angemessen und ausreichend. So darf ein kleines und mittleres Unternehmen bis zu 250 Mitarbeiter beschäftigen, um als KMU noch als besonders förderwillig zu gelten. Weitere Kriterien sind der Schwellenwert einer Bilanzsumme von 43 Millionen Euro oder ein Jahresumsatz von höchstens 50 Millionen Euro, bei denen eine Indexierung geprüft werden soll.

Nicht unnötig erschweren

„Zusätzliche Anforderungen würden die geltende KMU-Definition nur unnötig verkomplizieren“, sagte Schwannecke. „Bereits jetzt fallen 99,8 Prozent aller Unternehmen unter diese Definition. Die meisten Handwerksbetriebe erreichen die KMU-relevanten Schwellenwerte nicht annähernd. Umso wichtiger ist für sie, dass der Zugang zu Fördermitteln nicht unnötig erschwert wird.“

red

„Keine weitere Erhöhung!“

Baugewerbe richtet sich gegen steigende Beitragssätze für Sozialversicherungen

**Berlin.** „Die Große Koalition muss die vorhandenen Potenziale zur Senkung der Beitragssätze für die Sozialversicherungen vollständig nutzen.“ Das erklärte Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe. „Volle Kassen sind kein Grund dafür, das Geld für Leistungserweiterungen mit

vollen Händen auszugeben. Alleine durch die Rückkehr zu paritätischen Krankenversicherungsbeiträgen werden die Arbeitgeber mit 5 Milliarden Euro jährlich mehr belastet.“

Pakleppa forderte die Bundesregierung auf, den Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung um 0,5 Prozentpunkte zu senken. Dort gebe

es schließlich Senkungspotenziale. Jede Erhöhung der Beitragssätze zur Sozialversicherung führe zwangsläufig zu mehr Schwarzarbeit. Niedrige Beitragssätze seien daher das beste Programm dafür, dass dem Staat durch Schattenwirtschaft weniger Steuer- und Beitragseinnahmen verlorengehen.

red



Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen Gegründet 1946 von Walter Bachmann † Herausgeber: Handwerkskammer Aachen Verleger: VVB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vvb-mvs.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VVB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: Grenz-Echo, Marktplatz 8, B-Eupen · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7 % MwSt.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 01.01.2018 · Artikel, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.





## „Meister.Werk.NRW 2018“: Fünf Sieger aus Kammerbezirk

Ministerin Heinen-Esser: Lebensmittelhandwerk stärkt den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Mehrwert

**Düsseldorf/Aachen.** Landwirtschafts- und Verbraucherschutzministerin Ursula Heinen-Esser hat 76 Betriebe des Lebensmittelhandwerks für ihre besonderen Leistungen im Lebensmittelhandwerk gewürdigt. 36 Bäcker, 20 Fleischer, acht Brauer und zwölf Konditoren aus allen Regionen des Landes konnten sich über die Auszeichnung „Meister.Werk.NRW 2018“ freuen.

„Das Lebensmittelhandwerk stärkt maßgeblich und nachhaltig den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Mehrwert in den Regionen unseres Landes. Durch regionale und kulinarische Produkte von hoher Qualität vermittelt das Lebensmittelhandwerk Identität und Heimat. Es sichert auf diesem Wege Arbeits- und Ausbildungsplätze und fördert die Zusammenarbeit innerhalb einer Region zum Aufbau stabiler Wertschöpfungsketten“, sagte Ministerin Heinen-Esser im Düsseldorfer Maxhaus.

Mit dem Ehrenpreis Meister.Werk.NRW würdigt die nordrhein-westfälische Landesregierung seit 2013 herausragende Bäcker- und Fleischerhandwerksbetriebe. Seit 2015 werden zudem die besten handwerklich geführten Brauereien ausgezeichnet, 2017 wurde die Ehrung für die besten Betriebe des Konditorhandwerks eingeführt. „Meister.Werk.NRW schaut hinter die



Ministerin Ursula Heinen-Esser hat 76 Betrieben des Lebensmittelhandwerks den Ehrenpreis „Meister.Werk.NRW“ verliehen.

Foto: MULNV/Yavuz Arslan

Ladentheken in die Produktionsräume und würdigt die Arbeit, das Handwerk und die Menschen – also wie und durch wen ein Lebensmittel in handwerklicher Arbeit entsteht“, erklärte Heinen-Esser.

Die durch die Auszeichnung geehrten Betriebe stellen hochwertige handwerkliche Produkte her und beachten dabei grundsätzliche Prinzipien wie beispielsweise den Einsatz von Fachkräften, eine angemessene Bezahlung, die sorgfältige Auswahl von Rohstoffen und die Verankerung in der Region. Jedes Handwerk folgt

dabei noch einmal speziellen Prinzipien: Bei den Bäckerinnen und Bäckern ist dies zum Beispiel der eigene Natursauerteig, der ohne Einsatz von künstlichen Backmitteln hergestellt wird, bei den Fleischerinnen und Fleischern wiederum die Herstellung frischer Wurstwaren aus bestem Fleisch. Beim Brauhandwerk ist die Tradition fest verbunden mit dem sogenannten deutschen Reinheitsgebot, und bei den Konditorinnen und Konditoren wird das Augenmerk auf regionale, ökologisch erzeugte oder Fairtrade-Zutaten gelegt.

Ein weiteres wichtiges Kriterium für die Auszeichnung ist, dass die Handwerksbetriebe selbst produzieren und alte Rezepturen pflegen, ohne sich vor neuen Produkten und Herstellungsweisen zu verschließen. Die individuelle Herstellungsweise

steht für den speziellen Charakter der Produkte. Die Kriterien wurden in Zusammenarbeit mit den Bäckerverbänden, den Brauverbänden, dem Konditorenverband und dem Fleischerverband aus Nordrhein-Westfalen erarbeitet.

### INFO

Die Preisträger aus dem Kammerbezirk sind die Fleischereien Geerkens in Aachen (Hubert Geerkens) und Breuer in Übach-Palenberg (Jörg Breuer) sowie die Bäckereien Nobis (Heiner Nobis) und Moss (Silvia Moss) in Aachen und Kaminiarz in Kreuzau (Markus Hofer).



Lecker: Eine Kugel „Crema Nocciola“ für die vierjährige Mona.

Foto: Doris Kinkel

## Eismacher seit fast 100 Jahren

Serafin in dritter Generation – handwerkliche Kunst mit regionalen Zutaten

**Aachen.** Was gibt es Schöneres, als an einem heißen Sommertag ein Eis zu schlecken? Schokolade, Vanille, Nuss ... Alles lecker, aber wie wäre es mal mit Joghurt-Sesam-Walnuss-Honig, Sahne-Grieß-Maracuja oder Erdnuss-Karamell? Wer diese Sorten probieren möchte, ist in der Pontstraße richtig. Hier führt Marco Serafin die Eismachertradition seiner Familie, die ursprünglich aus Forno di Zoldo in Oberitalien stammt, seit 22 Jahren in der dritten Generation fort.

Seit 1923 produziert die Familie Eis, bald 100 Jahre, zuerst am Lago di Como in Italien, seit 1936 in Deutschland. Die Serafins eröffneten

ein Eiscafé in Leipzig, welches sie während des zweiten Weltkrieges aufgaben. 1951 folgten sie der verwandten Familie Zammateo nach Aachen. Die zweite Generation stieg ins Eisgeschäft ein. Viele der heute bestehenden Aachener Eiscafés wurden von der Familie Serafin gegründet und später an andere Eismacher weiterverkauft. Heute führt Marco Serafin die Eismanufaktur in der Pontstraße, seine Familie betreibt (unabhängig voneinander) Eisdielen in Blankenheim, Nettersheim und Schleiden.

Was ihn von seinen Mitbewerbern unterscheidet? „Meine Qualität“,

kommt es wie aus der Pistole geschossen. Es gebe mit Sicherheit gute Eisdielen in der Region, lenkt Marco Serafin ein, „aber es werden immer weniger“, weiß er. Vor allem sehr wenige, die mit guten Zutaten arbeiten. So produziert der Speiseeishersteller sein Eis nicht unter Zuhilfenahme von Eispulver, sondern verwendet unter anderem frische Eier und Kuhmilch mit Bezug direkt vom Bauernhof Kreutzer in Eilendorf. Aus hygienischen Gründen wird die Eisgrundmasse vor der Weiterverarbeitung auf 86 Grad erhitzt. Über die Theke gehen die Kugeln natürlich mit Minusgraden ...

### Anlagen-Contracting ...

[www.ewv.de](http://www.ewv.de)

... **Bezahlbar auf dem neuesten Stand der Technik.**

Ob Neubauprojekt oder Bestandsanlagen, mit uns profitieren Sie in allen Bereichen:

- » Senkung der Investitionskosten
- » Minimierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen
- » Planung, Bau und Instandhaltung aus einer Hand

Nutzen Sie jetzt unser Wärme- und Druckluft-Contracting.

**Energyline**

Kraftvoll für Ihr Unternehmen.

» Tel.: 02402 101-1596  
[geschaeftskunden@ewv.de](mailto:geschaeftskunden@ewv.de)





## Wer sucht, soll nicht ohne Lehrstelle bleiben

**Düsseldorf.** In NRW suchen noch über 30.000 junge Menschen einen Ausbildungsplatz. Demgegenüber stehen viele bisher unbesetzte Lehrstellen. Denn die Betriebe haben immer häufiger Probleme, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen. Wo es in NRW noch freie Stellen gibt und in welchen Branchen Azubis händeringend gesucht werden, illustriert der Ausbildungsatlas 2018 der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Auf 63 farbigen Grafiken analysiert der NRW-Ausbildungsatlas Chancen, Möglichkeiten und Herausforderungen am sehr vielfältigen Ausbildungsmarkt des größten Bundeslandes. Die BA untersucht auf Grundlage der aktuellen Daten den Ausbildungsmarkt nach drei Kategorien: Wo finden Jugendliche in NRW nur mit viel Glück eine Lehrstelle in ihrem Wunschberuf, wo gibt es also

## Stolperfallen erkennen und vermeiden

Elektronische und revisionssichere Archivierung der betrieblichen Daten – worauf zu achten ist

**München.** Der Gesetzgeber verlangt über die GoBD (Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff) von Unternehmen jeder Größe, auch von Freiberuflern, eine revisionssichere Archivierung ihrer betrieblichen Daten. Was heißt das genau und worauf ist zu achten?

Revisionssicher archivieren bedeutet grundsätzlich, dass die abgelegten Daten vor einer nachträglichen Änderung oder Manipulation geschützt sind. Auf dem Weg zum sicheren Archiv gibt es allerdings jede Menge Stolperfallen. Wie können Unternehmer sie erkennen und vermeiden?

Ein Betriebsinhaber, der heute noch denkt, er sei mit sorgsam nach Geschäftsjahren aufgereihten Papierordnern oder einem Archiv aus gebrannten CDs, externen Festplatten oder USB-Sticks für eine Betriebsführung durch das Finanzamt gewappnet, täuscht sich gewaltig. Diese klassischen Ablage- und Speichermethoden sind für einen Unternehmer echte Stolperfallen bei der Archivierung, die im schlimmsten Fall zu einem Verlust des Vorsteuerabzugs, einer Steuerschätzung oder sogar einer Strafzahlung führen können. Soweit muss es aber nicht kommen. Schon die Umsetzung ein paar weniger, sehr wirksamer Maßnahmen mit überschaubarem Aufwand und geringem finanziellen Einsatz bringt Sicherheit und dient als Investition in die eigene unternehmerische Zukunft.

Revisionssicherheit nach den aktuellen gesetzlichen Vorgaben der GoBD bedeutet deutlich mehr als nur die technischen Gesichtspunkte der Umsetzung. Vielmehr geht es um den gesamten organisatorischen Prozess der Archivierung. Darunter fallen die betrieblichen Abläufe, die Vollständigkeit der Daten und die Einhaltung von Aufbewahrungsfristen. Alle betrieblichen Prozesse sowie die Arbeitsweise müssen definiert, dokumentiert und nachvollziehbar sein. Zur korrekten Umsetzung der rechtssicheren Archivierung sind folgende Punkte zu beachten:



Wichtiges Thema auch für kleine Unternehmen und Freiberufler: Die elektronische Archivierung muss revisionssicher erfolgen, Daten richtig geschützt werden. Foto: fotolia

Um die rechtssichere Archivierung korrekt umzusetzen, gilt es, folgende Punkte zu beachten.

1. Die Daten müssen vollständig im Archiv vorhanden sein, das bedeutet, grundsätzlich müssen alle Aufzeichnungen mit Belegcharakter mit dem Zeitpunkt ihrer Erfassung unveränderbar abgelegt sein.
2. Im Archiv gilt es, jede Änderung, so denn eine stattfindet, zu protokollieren. Haben mehrere Anwender Zugriff, muss deutlich ersichtlich sein, wer die Änderung wann vorgenommen hat. Zusätzlich muss das ursprünglich erstellte Dokumente jederzeit aufrufbar sein. Diese Anforderungen lassen sich mittels Archivierung auf z. B. Festplatte oder USB-Stick nicht umsetzen.
3. Zur Sicherheit des Gesamtverfahrens zählt auch, dass zum frühestmöglichen Zeitpunkt archiviert wird: Jede zeitliche Verzögerung von mehreren Tagen zwischen dem Eingang bzw. der Erstellung des Beleges und seiner laufenden Erfassung gilt beim Finanzamt bereits als bedenklich.
4. Für einen Vertreter des Finanzamtes muss das gesamte Verfahren

der Archivierung – sowohl technisch als auch organisatorisch – nachvollziehbar und überprüfbar sein. Die Aufbewahrungsfristen gelten bis zu zehn Jahren: entsprechend dürfen Unterlagen vorher nicht vernichtet werden.

5. Gleichzeitig muss die Sicherheit der Daten generell und speziell vor missbräuchlichem Zugriff gewährleistet sein. Hierzu bieten sich im besonderen Maße sichere Cloud-Lösungen an. Dabei liegen die Daten nicht mehr auf den unternehmenseigenen Servern und sind damit geschützt vor lokalen Hacker- und Virenangriffen sowie auch vor Unfallschäden durch Brand oder Überflutung.

einfach und sicher erledigen können – garantiert ohne Stolperfälle. Die kostengünstigste Lösung ist dabei universell einsetzbar – sprich, die Dokumentenübernahme ins digitale Archiv erfolgt unabhängig von der verwendeten Software. Lexware archivierung speichert die Daten – den deutschen Datenschutzbestimmungen entsprechend – sicher in einer in Deutschland gehosteten Cloud in Hochsicherheitszentren.

Kleine Unternehmen und Freiberufler sollten jetzt keinesfalls die Augen verschließen, sondern zügig – Schritt für Schritt – Maßnahmen zur Umsetzung der GoBD-Archivierungspflicht ergreifen. Der Einsatz spezieller Software ist dabei eine große Unterstützung. Die elektronische Archivierung von steuerrelevanten Daten sorgt in dem Zusammenhang nicht nur für Rechtskonformität, sondern hat auch große Vorteile: weniger Platz zur langjährigen Archivierung von Papierordnern und schneller, gezielter Zugriff auf alle Informationen zu jeder Zeit. Am Ende steigt nicht nur die Sicherheit bei der Betriebsprüfung, sondern auch die Effizienz im Büroalltag – und damit lassen sich in der Regel auch noch Betriebskosten einsparen.

— Anzeige —

**Wasserstrahlschneiden**

**Logowerke.de**  
 Otto-Lilienthal-Straße 2  
 D 52477 Alsdorf  
 Telefon 024 04/66441

ein sogenanntes Versorgungsproblem? Wo und in welchen Berufsfeldern gibt es Besetzungsprobleme, bleiben Lehrstellen also möglicherweise frei? Und in welchen Berufen spiegelt sich die komplexe Gemengelage am Ausbildungsmarkt wider, wo finden also junge Menschen und Ausbilder einfach nicht zusammen, wo passt es nicht, obwohl rein zahlenmäßig jeder Bewerber eine Lehrstelle finden könnte und jeder Betrieb seine Auszubildenden?

Dabei fällt auf, dass sich der Ausbildungsmarkt in NRW aktuell wandelt. Die neuen Verhältnisse bilden sich deutlich im Ausbildungsatlas ab. Wo früher, zum Teil noch vor einem Jahr, ein deutliches Versorgungsproblem bestand, kann es nun durchaus ein Besetzungsproblem geben.

www.finsterwalder.eu

**Container**  
 Alle Typen und Größen - neu und gebraucht

z. B. Seecontainer, Kühlcontainer, Isoliercontainer, Exportcontainer, Wohn- und Bürocontainer, Aggregat- und Heizcontainer, LKW-Wechselcontainer, Materialcontainer, LKW-Wechselcontainer

Gebrauchtcontainer in voll einsatz. Zustand  
 Anders Typen und Größen auf Anfrage  
 Verkauf und Lieferung zu Festpreisen

Tel. 01805 / 266824  
 Fax. 01805 / 266826

**FINSTERWALDER**  
 container

**NEBIS**  
 Baumanagement

**Trockenbau - Elektro - Brandschutz**

NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0  
 F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9  
 www.nebis-gmbh.de

52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de

Zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2008

**Hans Simons** OIG

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG • TAUBEN-ABWEHRSYSTEME

Seit 1929 in Aachen

Nageltiere  
 Schaben  
 Wespen  
 Pharao-Ameisen ...

... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung, Vernetzung oder durch Edelstahlspikes.

**Wir beraten sie gerne und unverbindlich.**  
 Wirkhofengartenstraße 25 - Tel 02 41 / 3 22 97 - Fax 02 41 / 40 87 18  
 www.hans-simons.de

Systeme und Beratung

**Geschäft ist Geschäft für Ihre Anwälte.**

Bevor Ihnen wegen Compliance-Verstößen nur noch ein Anwalt helfen kann, setzen Sie auf Kompetenz mit Mehrwert – national wie international.

Regional verankert, weltweit an Ihrer Seite.

**Creditreform**

Creditreform Aachen  
 Tel. 0241 - 962450  
 www.creditreform.de

**Ha.Ha. GABELSTAPLER**  
 Förder- und Lagertechnik GmbH

www.hahagabelstapler.de

**Doosan**

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Ersatzteile
- Reifen - Batterien
- Kehrmaschinen
- Arbeitsbühnen
- Regalanlagen
- UVV Prüfung
- Fahrerschulung

Zedernweg 39 • 52076 Aachen • Telefon 0 24 08- 5 85 14



# „Historische Entscheidung“

Sieben Branchenorganisationen bilden ab Januar Bauverbände.NRW

**Düsseldorf.** In einem historisch zu nennenden Schritt haben sich die sieben Verbände des nordrhein-westfälischen Baugewerbes neu formiert. Als Dachorganisation soll Bauverbände.NRW ab dem kommenden Jahr ein noch besserer Dienstleister für die gut 4.100 Betriebe und 127 Innungen sein und zugleich ein „politisches Schwergewicht, an dem bei Baufragen keiner vorbeikommt“, so Rüdiger Otto, designierter Präsident von Bauverbände.NRW.

Das neue Dach beendet die mehr als 70 Jahre bestehende Trennung zwischen Nordrhein (fünf Verbände) und Westfalen (zwei Verbände).

Mit der „bislang einmaligen Zusammenkunft“ der Innungs- und Verbandsvertreter in Essen schlage man „ein neues Kapitel auf“, freuten sich Otto, Präsident der Baugewerblichen Verbände, und Karl Günther Eggersmann, sein Kollege von den Bauverbänden Westfalen. Der „Schritt zu einer noch schlagkräftigeren, effizienteren und zukunftssichereren Formation“ sei längst überfällig gewesen. „Die Welt um uns herum ist in großer Unordnung“, diagnostizierte Otto. Angesichts dessen müssten die Bauverbände, „selbst wenn wir aktuell auf der Sonnenseite der Konjunktur stehen, zum Wir kommen“.

Otto lobte das Vertrauen, den Kooperationswillen und das Engagement bei allen beteiligten Organisationen und den Verbandsmitarbeitern. Eggersmann, der Vizepräsident werden soll, ergänzte, dass das Ziel sei, eine „in Richtung Politik und andere Wirtschaftsorganisationen absolut sprechfähige, kompetente Organisation des baugewerblichen



Gemeinsam in die Zukunft: Mit Bauverbände.NRW wird die Trennung zwischen den Organisationen Nordrhein und Westfalen beendet. Foto: HWK-Archiv / Britta Kaschel

Mittelstands in NRW zu bekommen. In Sachen Dienstleistung sagte er: „Wenn die zehn hochqualifizierten Berater, von Juristen über einen Biologen bis zum IT-Professional, zusammenarbeiten, sich ergänzen und abstimmen, ist den Betrieben eine noch höhere Qualität der Beratung und Information sicher.“

Die Nutzung von Synergieeffekten biete demnächst die Basis dafür, dass die Beiträge der Innungen an die Dachorganisation längerfristig stabil gehalten werden können, warb Hermann Schulte-Hiltrop, der designierte Hauptgeschäftsführer von Bauverbände.NRW. Die bewährten Organisationsstrukturen der sieben Mitgliedsverbände blieben ebenso erhalten wie deren demokratische Willensbildung und die Hoheit über die Einzelhaushalte. Sitzungssitz des Vereins wird Düsseldorf sein. Die beiden Geschäftsstellen in der Landeshauptstadt und in Dortmund bleiben jedoch als „Rathäuser des

Baugewerbes“ erhalten. In Bauverbände.NRW zusammengeschlossen sind ab Januar die Berufsgruppen der Maurer und Betonbauer, der Brunnenbauer, Betonstein- und Terrazzohersteller, Estrichleger, Fliesenleger, Straßen- und Tiefbauer, Stuckateure, Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz-Isolierer sowie der Zimmerer.

Jan Heinisch, Staatssekretär im NRW-Bauministerium, gratulierte auch im Namen von Ministerin Ina Scharrenbach zu dem Mut zusammenzugehen. „Das ist die richtige Entscheidung und wird zu einer noch stärkeren Stimme des Baugewerbes führen. Eine gut funktionierende mittelständische Bauwirtschaft ist ein großes Pfund für unser Land, das wir sehr zu schätzen wissen.“ Das Ministerium habe „sehr viel vor, um die Bauinvestitionen erheblich zu steigern. Dabei werden wir sehr auf Sie setzen“, kündigte Heinisch an.

# Das digitale Angebot

Betriebe sollten elektronische Vergabe beachten

**Berlin.** Im Hinblick auf den Übergang zur elektronischen Vergabe im öffentlichen Auftragswesen (eVergabe) gibt es Fristen, die in absehbarer Zeit ablaufen.

Gemäß der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) ist es dem Auftraggeber im Unterschwellenbereich Bau (Aufträge unter 5.548.000 Euro) überlassen festzulegen, in welcher Form im Vergabeverfahren kommuniziert wird. Bis zum 18. Oktober 2018 muss er jedoch auch schriftliche Angebote zulassen. Danach entfällt diese Verpflichtung, der Auftraggeber kann dann einen kompletten Übergang zur eVergabe festlegen. Er muss es aber nicht.

## Unterschwellenbereich

Nach Vorgaben der neuen Unterschwellenvergabeordnung (UVGO) müssen Vergabestellen ab 1. Januar 2019 die elektronische Einreichung von Angeboten für Lieferungen und Dienstleistungen akzeptieren. Ab 1. Januar 2020 ist die durchgehende eVergabe auch im Bereich der nationalen Vergaben grundsätzlich verpflichtend. Ausgenommen sind Auftragswerte unter 25.000 Euro netto. Da die UVGO noch nicht in allen Bundesländern in Kraft gesetzt wurde – allerdings schon in Nordrhein-Westfalen –, kann es zwischen den Ländern zu Abweichungen kommen.

## Oberschwellenbereich

Im Oberschwellenbereich (Baufträge über 5.548.000 Euro, Liefer- und Dienstleistungsaufträge über 221.000 Euro) besteht bereits jetzt die Möglichkeit für die Auftraggeber,

die Vergabeverfahren ausschließlich elektronisch abzuwickeln. Nach dem 18. Oktober 2018 wird die durchgehende eVergabe hier das allein zulässige Verfahren. Für zentrale Vergabestellen gilt diese Verpflichtung bereits seit Mai 2017.

## Jetzt vorbereiten

Handwerksunternehmen, die an öffentlichen Aufträgen interessiert sind, sollten sich – soweit noch nicht geschehen – auf die Anforderungen der eVergabe vorbereiten. Die meisten Vergabeplattformen, die von öffentlichen Stellen genutzt werden, sind nach bisheriger Erfahrung über relativ unkomplizierte Anmeldevorgänge nutzbar. Der Zugang zur Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Die notwendigen Hardware-Voraussetzungen werden von den meisten Unternehmen standardmäßig erfüllt. Eine elektronische Signatur (Software oder mit Lesegerät) ist bei der eVergabe nicht zwingend notwendig. Nur bei erhöhten Anforderungen an die Sicherheit darf der Auftraggeber ein Angebot mit elektronischer Signatur fordern.

## Viele Plattformen

Ein Hemmnis für Betriebe ist jedoch die Vielzahl von Vergabeplattformen, die öffentliche Stellen nutzen. Das Handwerk setzt sich für die Weiterführung des „X-Vergabe“-Projektes ein, um alle Plattformen zukünftig über einen einheitlichen Zugang erreichen zu können. Bisher ist jedoch noch kein Abschluss dieses Vorhabens terminiert.

➔ [www.evergabe-online.info](http://www.evergabe-online.info)

**Von Mittelstand zu Mittelstand**  
Die Webserie der Genossenschaftlichen Beratung

# „Geschwindigkeit, Skalierbarkeit, Kundenzufriedenheit.“

**Alexander Hoffmann,**  
Geschäftsführer Screwwerk GmbH und Genossenschaftsmitglied

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto ehrlicher, kompetenter und glaubwürdiger können wir Sie beraten. Probieren Sie es aus und nutzen auch Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung** für Ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben. Mehr Informationen auf [vr.de/mittelstand](http://vr.de/mittelstand)

**Volksbanken Raiffeisenbanken**



# Pferde, Handwerk, Sonnenschein

Beim Soerser Sonntag präsentierten Aussteller ihre Arbeit und Produkte

**Aachen.** Die Sonne strahlte in die Soers, und an den Ständen in der Handwerkerstraße vor der Haupttribüne des Springstadions strahlten die Gesichter. Große und kleine Besucher bewunderten die Handwerker, die live ihre Arbeit und ihre Erzeugnisse präsentierten. Das war wieder einmal beste Werbung

fürs Handwerk. Es gab viele Informationen über die Leistungen der Aussteller und zur Aus- und Weiterbildung in den Berufen. Darüber hinaus gab es Mitmach-Aktionen, bei denen die Gäste mit ein bisschen Glück Gutscheine und Preise, zum Beispiel auch Speisemöhren – passend zum Thema

Pferde, gewinnen konnten. Folgende Aussteller waren diesmal dabei: Deine Baderknechte (Barbier/Friseur), Tischler-Team Aachen, Netzwerk „Zuhause sicher“ (verschiedene Handwerker/Einbruch- und Brandschutz), Braff GmbH (Fahrzeugaackierer) und die Friseur-Innung Aachen-Regio. red



Fotos: Elmar Brandt



# Hohe Sprünge, elegante Dressur

Preise des Handwerks für Darragh Kenny und Kreisverband Mettmann

**Aachen.** Beim CHIO, dem Weltfest des Pferdesports, in der Aachener Soers wurden sowohl im Springen als auch in der Dressur in anspruchsvollen Prüfungen wieder Preise des Handwerks ausgetrieben.

Der irische Springreiter Darragh Kenny gewann mit einem fehlerfreien Ritt auf seinem Wallach Cacan in 65,64 Sekunden. Der 30-Jährige ließ den Ägypter Abdel Said (0 Fehler/67,58 Sekunden) auf Venise du Reverdy und den Franzosen Thierry Rozier (0 Fehler/70,01 Sekunden)

auf Star hinter sich. Bester Deutscher wurde der viermalige Olympiasieger Ludger Beerbaum auf Rang sieben. Der 54-Jährige und sein Wallach Cool Down 7 blieben fehlerfrei, benötigten aber 73,05 Sekunden für den Parcours.

**Tolle Noten**

Einen Sieg im ersten Anlauf feierte der Kreisverband Mettmann im Preis des Handwerks, dem Quadrillen-Championat, gegeben vom Stadtmagazin BAD AACHEN. Iris Charles auf

La Lutz, Chantal van de Griend mit Lord Niro, Patricia Knell auf Fürst Finaldo und Stephanie Knell im Sattel von Don Giovanni zelebrierten eine Quadrille der Klasse M, die die internationale Fünf-Sterne-Richter-Jury zu hohen Noten reizte. Mit 18,7 Punkten (A-Note 8,9, B-Note 9,8) siegte die Mannschaft von Marco Schmid.

Knapp geschlagene Zweite wurden mit 18,6 Punkten die Reiterinnen des Kreisverbands Düren unter Sabine Fuchs: Anne Schagen (Sambalero), Rebecca Ida Winkler



Sieger beim Preis des Handwerks im Springreiten wurde der Ire Darragh Kenny auf seinem Wallach Cacan. Es gratulierten Dieter Philipp (2.v.r.), Präsident der Handwerkskammer Aachen, Peter Deckers (l.), Hauptgeschäftsführer der Kammer, und Wolfgang „Tim“ Hammer, Aufsichtsratsmitglied beim Aachen-Laurensberger Rennverein.



Sieger im Quadrillen-Championat, dem Preis des Handwerks, wurde der Kreisverband Mettmann. Es gratulierten Marco Herwartz (r.), Arbeitgeber-Vizepräsident der Handwerkskammer Aachen, Caroline Fister-Hartmann und Christoph Hartmann (l.), Herausgeber des Stadtmagazins BAD AACHEN, sowie Wolfgang „Tim“ Hammer, Mitglied im Aufsichtsrat des Aachen-Laurensberger Rennvereins.

(Rockadinho), Svenja Wolf (Dior) und Deborah Zester (Remington D). Der dritte Platz ging an das Krefelder Quartett. Der Kreisverband Aachen und der Kreisverband Viersen belegten Platz vier, auf dem sechsten

Rang landete der Kreisverband Neuss. Der Sieger im Springen und die Sieger in der Quadrille erhielten Holzschalen der Drechslermeisterin und Meisterdesignerin Anne Bergerfurth. red



Beste Leistung im grünen Glitzerfrack: Der Kreisverband Mettmann gewann beim CHIO im Quadrillen-Championat den Preis des Handwerks. Fotos (3): Ralf Roeger





Europamarkt auf den Plätzen der Altstadt, Sonderausstellung „drehmomente“ im Krönungssaal des Rathauses ... Schorschina freut sich aufs erste September-Wochenende. Und sie freut sich auch auf den 15. September, dann ist nämlich Tag des Handwerks!



## Retrospektive: 33 Jahre exzellentes Handwerksdesign

**Aachen.** Nicht verpassen sollten Europamarkt-Besucher die Sonderausstellung im Krönungssaal des Aachener Rathauses. Bei „drehmomente“ geht es um einen Rückblick in 33 Jahre exzellentes Handwerksdesign. Arbeiten aus 33 Jahren sind Ausdruck der Impulse, die die Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg gesetzt hat und setzt. Es werden vorwiegend Examensarbeiten vom ersten bis zum kürzlich abgeschlossenen Studiengang – also aus 33 Jahren – gezeigt. Aktuell ist auch der 33. Studiengang gestartet. „drehmomente“ wird durch Oberbürgermeister Marcel Philipp am Samstag, 1. September, um 11 Uhr eröffnet.

Bei der Sonderausstellung werden rund 50 Exponate präsentiert. Auch die Vitrinen und Podeste sind Marke Eigenbau. Akademie-Dozent Elmar Heimbach hat sie gemeinsam mit Absolventen und Studierenden entwickelt und angefertigt. Parallel dazu sind die Objekte fotografiert worden. Zur Ausstellung gibt es nämlich keinen üblichen Katalog, sondern eine Postkartensammlung mit Fotos der Exponate.

Die Akademie versteht sich in der Tradition des Bauhauses und der Kunstwerkschulen. Handwerklich-praktisches Können und professionelles Entwerfen bilden hier eine Einheit.

„Wir danken der Stiftergemeinschaft zur Förderung des Handwerks in der Region Aachen für ihre Unterstützung“, sagt Akademieleiterin Dr. Petronella Protting. Die Stiftergemeinschaft darf in diesem Sommer auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken.

Sie ist von der Handwerkskammer Aachen ins Leben gerufen worden, um mit den Spenden und Beiträgen ihrer rund 70 Mitglieder handwerkliche Bildungsmaßnahmen und -einrichtungen zu unterstützen. So wurden zum Beispiel jüngst wieder besonders begabte Studierende der Akademie für Handwerksdesign mit Stipendien und Prämien der Stiftergemeinschaft gefördert. Die Stiftergemeinschaft ist zudem Mitglied des Trägervereins des Baubildungszentrums BGZ Simmerath, einem Bildungszentrum der Handwerkskammer Aachen. ds



Siegerfoto mit Siegerarbeit: Henning Lemcke (hinten, 3.v.r.) hat mit seinem Boot den Rosenberger Designpreis gewonnen. Ihm und den beiden Zweitplatzierten Matthias Kolter (vorne) und Malte van den Brand (2.v.r.) gratulierten Dieter Philipp (l.) und Dr. Petronella Protting (2.v.l.) von der Handwerkskammer sowie Jens Ulrich Meyer von der Aachener Bank. Als glückliche Gewinnerin im Publikumswettbewerb „Lieblingsstück“ wurde Erika Lieber beschenkt. Foto: Elmar Brandt

## Platz eins für meisterhaftes Boot

Rosenberger Designpreis geht an Tischler Henning Lemcke

**Aachen.** Henning Lemcke ist Tischler. Und seit einigen Tagen auch Handwerksdesigner. Nicht nur das: Lemcke hat den ersten Platz beim Rosenberger Designpreis belegt. Mit seinem „Boot“, der Abschlussarbeit an der Akademie für Handwerksdesign, hat er die fachkundige Jury überzeugt und den zum siebten Mal von Aachener Bank und Handwerkskammer Aachen ausgeschriebenen Wettbewerb gewonnen.

Die Chance, bei seinem „Boot“ nicht die Anwendung an die erste Stelle zu setzen, war sicherlich eine Herausforderung. „Diese hat er meisterhaft gelöst“, sagte Dr. Petronella Protting, Leiterin der Akademie für Handwerksdesign auf Gut Rosenberg in Aachen-Horbach. Seine Arbeit mache deutlich, dass hohe ästhetische Ansprüche und ergonomische, technische und nachhaltige Anforderungen sich gegenseitig unterstützen können. Entstanden sei eine komplexe plastische Form, die sich durch das Biegeverfahren selber gebildet habe. Und funktionstüchtig sei dieses außergewöhnliche Boot (Kajak) allemal.

Lemcke erhielt für seinen ersten Platz ein Preisgeld in Höhe von 1.000

Euro. Die Jury, die für ihn votierte, bestand aus Vertretern der Aachener Bank, der Handwerkskammer, der Akademie, der Stiftergemeinschaft zur Förderung des Handwerks in der Region und der FH Aachen (Fachbereich Produktdesign).

Den zweiten Platz und ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro vergab die Jury gleich zwei Mal, zum einen an den Tischlermeister und Meisterdesigner Matthias Kolter und zum anderen an den Glasermeister und Meisterdesigner Malte van den Brand.

Kolter hat mit „Cover“ eine Notdachstelle für Obdachlose entwickelt. Für ihn war hierbei die konsequente Beschäftigung mit diesen Menschen genauso wichtig wie die Analyse mit Form, Material und Farbe. Die Untersuchungen im Bereich Dämmung und Außenhaut führten zu nachhaltigen Materialien aus wetterfestem Pappmaché und einer Innendämmung, die ästhetischen und funktionalen Ansprüchen auf höchster Ebene gerecht wird. Seine akribischen Untersuchungen dokumentiert Kolter in zahlreichen Modellen, auch im 3D-Druck sowie in einem Prototyp im Maßstab 1:1.

Die Video-Rauminstallation „Präsenz“ von van den Brand spielt mit der menschlichen Wahrnehmung von Zeit und Dauer auf der Grundlage philosophischer Untersuchungen. Gibt es einen Fixpunkt, eine Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? Der Betrachter der Installation begibt sich auf die Suche und wird durch eigene Aktion ein Teil von ihr. Van den Brand, der sonst eher gegenständlich arbeitet, wollte sich in seiner Arbeit einmal „austoben“ und die Grenzen ausloten. „Für gestalterisches Tun ist eine Auseinandersetzung mit solchen Fragen grundlegend“, sagte Protting.

### Das „Lieblingsstück“

Matthias Kolter erhielt noch eine weitere besondere Auszeichnung. Sein „Cover“ wurde von den Besuchern der Examensausstellung an der Akademie für Handwerksdesign zu ihrem „Lieblingsstück“ gewählt. Aus allen Besuchern, die bei diesem Wettbewerb mitstimmten, wurde als Gewinnerin Erika Lieber aus Herzogenrath gezogen. Sie erhielt ein dekorierendes, sehr ausgefallenes Objekt aus geschmolzenem Glas und Draht, das der Steinmetz und

Steinbildhauer Tobias Hartmann hergestellt hat. Auf der Grundlage dieser Arbeit entwickelte Hartmann Fotogramme, die zu seiner Examensarbeit wurden. Auch Hartmann erhielt kürzlich das Zeugnis als Handwerksdesigner.

Um den Rosenberger Designpreis hatten sich in diesem Jahr alle 20 Absolventen des aktuellen Prüfungsjahrgangs beworben. Mit Spannung verfolgten sie die Preisverleihung in der Hauptgeschäftsstelle der Aachener Bank. Dort waren die teilnehmenden Arbeiten in einer Ausstellung noch 14 Tage lang zu sehen.

### Dank an Bank

„Für die Verlässlichkeit, die lebendige Zusammenarbeit und die Möglichkeit, dass die Arbeiten eine Zeit lang hier in den Räumen der Aachener Bank ausgestellt werden, sind wir sehr dankbar“, sagte Dieter Philipp, Präsident der Handwerkskammer Aachen. In den letzten Jahren hätten sich zahlreiche Kunden und Besucher der Bank die Arbeiten sehr genau angeschaut, anerkennend über sie gesprochen und die beiliegenden Visitenkarten mitgenommen. ebr

## Bald ist Europamarkt

Kunsth Handwerk und Design

**Aachen.** 42 Jahre Tradition und Qualität, die die besten Kunsthandwerker und produzierenden Designer in die ehrwürdige Kaiserstadt locken, handverlesen mit ihren Produkten, Objekten und Geschichten. Am ersten September-Weekend, 1. und 2. September, findet wieder der Europamarkt statt. Bei der 42. Auflage des Marktes für Kunsthandwerk und Design präsentieren rund 300 Aussteller auf sieben Plätzen in der schönen Altstadt von Aachen hochwertiges Design und handwerklich gefertigte Waren.

### Garant für Qualität

Aus den bescheidenen Anfängen hat sich der Europamarkt zu einer der größten und bekanntesten Veranstaltungen seiner Art in Deutschland entwickelt. Seit 1976 richtet die Handwerkskammer Aachen den Europamarkt aus und achtet immer

streng auf die Qualität. „Die Auswahl der Aussteller ist ein Garant für die Qualität. Es ist uns aber ebenso ein Anliegen, nicht nur die besten Aussteller zeigen zu können, sondern den Rundgang auch zu einem abwechslungsreichen Erlebnis zu machen“, sagt Beate Amrehn, Formgebungsberaterin der Handwerkskammer Aachen, die mit Jennifer Sanwald den Markt konzipiert und organisiert.

Parallel zum Europamarkt findet – im Krönungssaal – die Retrospektive „drehmomente“ statt. Bei dieser Sonderausstellung dreht sich alles um 33 Jahre exzellentes Handwerksdesign. Links in dem Artikel lesen Sie mehr dazu. ds

### INFO

Öffnungszeiten: Samstag 10 bis 19 Uhr, Sonntag 11 bis 19 Uhr.



Katschhof: Zwischen Dom und Rathaus präsentieren die rund 300 Aussteller des Europamarktes ebenso ihre Waren wie auf den sechs anderen Plätzen der Aachener Altstadt. Foto: HWK-Archiv/Laura Rzeha





## Kleine und große Handwerker auf Katschhof

Vor 40 Jahren hat die UNESCO den Aachener Dom als erstes deutsches Baudenkmal in ihre Welterbe-Liste aufgenommen. Er steht für die Innovationsfreude Karls des Großen. Man muss sich nur mal die Baukonstruktion anschauen. Oder die Bronzetüren – karolingische Hochtechnologie. Da ist es kein Wunder, dass die „Archimedische Werkstatt“ sich in diesem Sommer zu Ehren des Doms in eine „Dombauhütte“ verwandelt, in der die „Archimeden“ aus dem Ferienspiel-Workshop ein großes Oktogon aus Holz bauen.

Unterstützt von einem fachkundigen Team aus pädagogischen und künstlerischen Leitern und Handwerkern der Bleiberger Fabrik errichteten die Mädchen und Jungen frei nach ihren Ideen aus Holzplatten beeindruckende Kunstwerke. Mittelpunkt ist der Nachbau des Oktogons. Dazu war es natürlich sehr hilfreich, dass die Kinder den Aachener Dom und seinen Dachstuhl besichtigen konnten, um sich hier von der Baukunst der vergangenen Jahre inspirieren zu lassen.

Und damit das „Bleiberger“ Team die entsprechenden handwerklichen Fähigkeiten optimal an die Nachwuchshandwerker vermitteln konnte, war es im Vorfeld selbst in der Werkstatt. Im Bildungszentrum BGZ Simmerath der Handwerkskammer Aachen schraubten und bohrten die Frauen und Männer an einem Tag unter fachkundiger Betreuung von Tischlermeister Johannes Künne. Auf unseren Bildern ist links die Gruppe in Simmerath zu sehen, rechts der aktuelle Stand der archimedischen Werkstatt auf dem Katschhof.

red/Fotos: Doris Kinkel, Heinz-Gerd Jansen

## „Made in Germany“

Thailänder lernten in Aachen

Aachen. Zum vierten Mal entsandte die Rajamangala University, Thailand, eine Gruppe von Hochschullehrern in die Bildungsstätten der Handwerkskammer Aachen zu einer Praxis-Fortbildung, dieses Mal im Bereich Metalltechnik. Im Bildungszentrum BGE erwarben eine Frau und elf Männer neue Fähigkeiten und Kenntnisse. In Thailand werden die Teilnehmer nun wie auch die früheren Absolventen in Kfz-Technik, in Elektrotechnik und in Mechatronik die erworbenen Fertigkeiten und

Kompetenzen in neu gegründeten Schulen an junge Leute weitergeben.

Der Schwerpunkt der Fortbildung lag auf der Praxis. Die Universitätsdozenten wollen die industrielle Entwicklung Thailands beschleunigen helfen, indem sie sich vor allem auf den Erwerb von Fertigkeiten konzentrieren, die sie nach ihrem Aufenthalt in Aachen als Multiplikatoren an ihre Studenten weitergeben. Berufsbildung „made in Germany“ hält man in Thailand für die beste und effektivste der Welt.

red



Erfolgreich in der Metalltechnik zeigte sich diese Gruppe thailändischer Hochschullehrer. Im Bildungszentrum BGE der Handwerkskammer Aachen nahmen sie an einer Praxis-Fortbildung teil.

Foto: Elmar Brandt

## JUBILARE

Wir gratulieren zum

### Geburtstag

Johannes Leo Schumacher, Aachen, Träger des Ehrenzeichens der Handwerkskammer Aachen, 70.

### 25-jährigen Meisterjubiläum

Wolfgang Bassauer, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Gangelt; Alfred Baur, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Aachen; Ingo Breuer, Tischlermeister, Simmerath; Jürgen Chris Corsten, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Selfkant; Friedrich-Wilhelm Cüpper, Stuckateurmeister, Aachen; Bernd Faßbender, Raumausstattermeister, Roetgen; Hans Christian Forst, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Mechernich; Hans Günter Gossing, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Euskirchen; Christoph Groten, Tischlermeister, Hückelhoven; Josef Gülpen, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Aachen; Gerd Hasselbach, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Düren; Uwe

Herzig, Elektroinstallateurmeister, Erkelenz; Thomas Kallen, Maurermeister; Mechernich; Heike Maria Kremer, Friseurmeisterin, Hückelhoven; Guido Molls, Goldschmiedemeister, Jülich; Bernd Osten, Stuckateurmeister, Zülpich; Stefan Platte, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Gangelt; Volker Röwe, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Aachen; Udo Schinowski, Maler- und Lackierermeister, Schleiden; Richard Schmittgall, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Würselen; Uwe Joachim Schongs, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Herzogenrath; Michael Schroeder, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Eschweiler; Dirk Sievering, Tischlermeister, Aachen; Jörg Peter Staeven, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Düren; Frank Urban, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Stolberg;

### 50-jährigen Meisterjubiläum

Gerd Lutterbach, Elektroinstallateurmeister, Euskirchen; Walter Dahmen, Kfz-Mechanikermeister, Kreuzau;

Paul Hütter, Elektroinstallateurmeister, Dahlem;

### 60-jährigen Meisterjubiläum

Willi Otten, Kfz.-Mechanikermeister, Wegberg; Walter Cleven, Maler- und Lackierermeister, Heinsberg; Heinrich Bauer, Tischlermeister, Hellenthal;

### 25-jährigen Arbeitsjubiläum

Tanja Clermont, Maler- und Lackierbetrieb Hans Clermont, Heimbach; Manfred Meiser, Metallbauer bei der Firma Frenken & Erdweg GmbH oder Rechtsvorgänger, Heinsberg; Josef Pfister, Metallbauer bei der Firma Frenken & Erdweg GmbH oder Rechtsvorgänger, Heinsberg.

### 30-jährigen Arbeitsjubiläum

Dirk Krauskopf, Arbeitsvorbereitung und Projektleiter bei der Korr GmbH, Aachen

### 40-jährigen Arbeitsjubiläum

Michael Elkenhans, Feinwerkmechaniker – Maschinenbau bei der Firma F. u. J. Peters GmbH & Co. KG oder Rechtsvorgänger, Aachen; Johannes Willms, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Geilenkirchen; Heinz Helmgens, Werkstattleiter bei der Firma Frenken & Erdweg GmbH oder Rechtsvorgänger, Heinsberg; Manfred Spiertz, Leiter der Feuerchutzabteilung bei der Firma Frenken & Erdweg GmbH oder Rechtsvorgänger, Heinsberg; Uwe Mundt, Maurermeister bei der Firma Wilhelm Pickartz und Sohn GmbH & Co. KG oder Rechtsvorgänger, Jülich-Koslar.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise. Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer für die Region Aachen ist Karin Jende,

☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103

## Tipps zur Finanzierung

Beratertag in der Handwerkskammer Aachen

Aachen. Existenzgründern und Jungunternehmern bietet die Handwerkskammer Aachen unter Mitwirkung der NRW.BANK und der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen eine Finanzierungsberatung vor Ort an. Von den Experten können sich Betriebsinhaber über eine maßgeschneiderte Finanzierung ihres Vorhabens mit öffentlichen Mitteln informieren lassen. Im Vorfeld sollte ein aussagefähiges Konzept mit einem detaillierten Investitionsplan –

zumindest im Entwurf – vorliegen. Der nächste Beratertag in der Handwerkskammer wird am Mittwoch, 19. September, organisiert. Ein weiterer Beratungstermin ist am 21. November. Anmeldungen nehmen Jonas Lieser, ☎ 0241 471-129, @jonas.lieser@hwk-aachen.de, und Peter Havers, ☎ 0241 471-180, @peter.havers@hwk-aachen.de, entgegen.

🌐 www.hwk-aachen.de

## JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

### • Dachdecker

Uwe Gutjahr, Jülich; Florian Wallrafen, Heinsberg; Tobias Wydra, Aachen.

### • Friseur

Sara Borodacz, Würselen; Susanne Fechter, Eschweiler; Ruzica Ilisevic, Herzogenrath; Barbara Özdemir, Aldenhoven; Lena Schlee-Poll, Eschweiler.

### • Installateur und Heizungsbauer

Julian Becker, Düren; Robin Dahlmans, Wegberg; Manuel Dittrich, Düren; Dennis Frigault, Niederzier; Yannick Golzheim, Düren;

Michael Heuter, Heinsberg; Pascal Kögel, Baesweiler; Jonas Sitta, Schleiden; Sascha Stockmann, Nideggen; Karl Felix Zentis, Würselen.

### • Straßenbauer

Dominik Körfer, Übach-Palenberg; Sebastian Krewel, Zülpich; Christian Lengersdorf, Alsdorf; Sebastian Schaffrath, Heinsberg; Markus Rüdiger Anton Schildgen, Mechernich; Joshua Sieben, Hückelhoven.

### • Kraftfahrzeugtechniker

Jochen Schüsseler, Jülich.

### • Maler und Lackierer

Daniel Klosky, Alsdorf.

### • Maurer und Betonbauer

Calvin König, Geilenkirchen.

### • Metallbauer

Leon Gorissen, Heinsberg; Sven-Guido Krumbein, Bad Münstereifel; Jan Reepmeyer, Aachen; Nikolai Schmitz, Simmerath; Lucas Schüller, Hückelhoven; Jörg Schwarz, Aachen; Matthias Steinhausen, Euskirchen; Tobias Winkels, Gangelt.

### • Tischler

Felix Corrales y Vidal, Aachen; Bernd Alfred Lepouse, Aachen; Tillmann Liden, Aachen; Florian van Moll, Herzogenrath.



Foto: HWK-Archiv



Foto: fotolia.com



## Türen auf zum Tag des Handwerks

Großes Programm im Bildungszentrum BGE Aachen – Talente-Test, Schulcontest und Gewinnspiel

**Aachen.** Am Samstag, 15. September, lohnt sich der Weg zum Bildungszentrum BGE Aachen der Handwerkskammer Aachen wieder sehr. Denn am bundesweiten Tag des Handwerks geht es dort wieder so richtig rund. „Probieren geht über Studieren. Gerade im Handwerk“ – so lautet das Motto des Tages, an dem Jugendliche und ihre Eltern ihre Talente und Neigungen ausprobieren können – an einzelnen Berufsstationen. Darüber hinaus sind Meister, Gesellen, Unternehmer, Ausbildungsmeister und Berater der Kammer vor Ort. Sie informieren über Praktikum, Aus- und Weiterbildung sowie berufliche Perspektiven.

Auch die Handwerksbetriebe sind wieder aufgerufen, beim Tag des Handwerks ihre Türen zu öffnen und jungen wie älteren Besuchern die Welt der spannenden Berufe zu zeigen.

„Das Handwerk hat als ‚Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.‘ eine große wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung. Einmal im Jahr begehen wir den Tag des Handwerks, damit das Handwerk die Aufmerksamkeit bekommt, die seine eine Million Betriebe mit ihren fünf Millionen Beschäftigten verdienen“, sagt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Um auf die Leistungen der Handwerker aufmerksam zu machen, sind auch zentrale Aktionen in der Bundeshauptstadt Berlin geplant. Der bundesweite Aktionstag findet seit 2011 einmal im Jahr statt.

Im Bildungszentrum BGE Aachen findet nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre erneut ein Talente-Test statt. In der Zeit von 9.30 bis 14 Uhr können Nachwuchshandwerker an insgesamt 25 Stationen Handwerk hautnah und in der Praxis erleben. In kleinen, praktischen Aufgaben gilt es herauszufinden, welche Potenziale in ihnen schlummern. Die Auswahl an Berufen ist riesig: Sie reicht von

A wie Augenoptiker bis Z wie Zimmerer. Außerdem sind zum Beispiel Dachdecker, Elektrotechniker, Friseur, Kraftfahrzeugtechniker, Maler und Lackierer, Maurer, Metallbauer, Stuckateur und noch viele andere Gewerke vertreten. Darüber hinaus darf geschweißt werden. An weiteren Stationen geht es um Tiefbau und Sozialpädagogik. Es wird also ganz schön hochgestapelt am Tag des Handwerks!

### Gewinnspiel

Hochgehandelt werden auch die Preise, die es an diesem Tag zu gewinnen gibt. Im Wert von 1.000 Euro gibt's Gewinne zu kassieren. Wie das geht? Am Infostand erhalten die Talente-Tester eine Karte für die verschiedenen Stationen. Einen

Daumen-hoch-Stempel gibt es fürs Erledigen der jeweiligen Aufgabe. Da müssen Fingernägel lackiert und kunstvoll verziert, Locken aufgedreht, Entchen per Bagger geangelt, ein Autoreifen gewechselt oder Brillengläser geschliffen werden und noch viel mehr. Wer genug „Daumenstempel“ gesammelt und seine Karte abgegeben hat, kommt in die Verlosung – jetzt braucht's nur noch eine gehörige Portion Glück.

Die Hauptpreise sind ein Smartphone sowie ein Tablet. Die Verlosung findet um 14:30 Uhr statt. Berechtig sind alle Teilnehmer am Talente-Test, dem Schul-Contest und der Berufsfelderkundung bis 18 Jahre. Die Teilnehmer müssen auf der Laufkarte mindestens sechs Gewerke-Stationen durchlaufen und

abgestempelt haben. Die Preisausgabe erfolgt nur an anwesende Personen. Sollte die gezogene Person nicht anwesend sein, wird die nächste Karte gezogen. Die Teilnahme an der Verlosung ist kostenfrei. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Wettstreit der Schulen

In einem Schul-Contest messen sich Mädchen und Jungen aus acht verschiedenen Schulen in den Gewerken Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler und Metallbauer. Die Teams bestehen aus fünf Schülern und einem Lehrer. Neben Urkunden, Plaketten und jeder Menge Spaß gibt es Bares für die Klassenkasse zu gewinnen. *red*

➔ [www.hwk-aachen.de/tdh](http://www.hwk-aachen.de/tdh)

## 2. September: 40. Dürener Autoschau

**Düren.** Wer am Sonntag, 2. September, noch nichts zu tun und Spaß an Chrom und PS hat, sollte unbedingt einen Abstecher nach Düren machen. Denn dort findet in der Innenstadt in der Zeit von 11 bis 18 Uhr die 40. Dürener Autoschau statt.

### Publikumsmagnet

Seit 40 Jahren gibt es die Autoschau in Düren schon. Die Kfz-Innung Düren-Jüllich hat sie stetig weiterentwickelt und ausgebaut. Im Sinne einer Verkaufsveranstaltung zieht die Schau nach wie vor Menschen aus nah und fern an. Natürlich hat sich die automobilen Welt im Laufe der Jahrzehnte verändert. Deshalb hat sich in den vergangenen Jahren ein Gremium von Händlern und Innungsmitgliedern unter Moderation der Sparkasse Düren mehrfach getroffen, um das Konzept der Autoschau immer wieder neu zu gestalten.

Nach wie vor ist die Autoschau ein Publikumsmagnet und eine optimale Möglichkeit der ansässigen Händlerschaft, ihre Fahrzeuge einem breiten Publikum zu offerieren. Letztlich wird die Autoschau wieder ihrem eigenen Namen gerecht werden – eine Schau rund um die automobilen Vielfalt der regional ansässigen Innungs-Händlerschaft.

### TraCK Düren dabei

Mit dabei ist auch wieder das Bildungszentrum TraCK Düren der Handwerkskammer Aachen. Ausbilder werden vor Ort sein und über Fort- und Weiterbildung beraten. Zu aktuellen Themen wie Diesel oder Hochvolt-Technik stehen sie Rede und Antwort. Und weil es die 40. Auflage der Autoschau ist, veranstaltet das Trainings-Centrum Kraftfahrzeugtechnik Düren auch einen kleinen Wettbewerb, bei dem es darum geht, schnellstmöglich Reifen zu wechseln. Für die drei schnellsten Wechsler gibt's was auf die Ohren, und zwar im positiven Sinne ... *red*

**Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B**  
 Typen o. angepasst mit Dachbedeckung + Risikozonlage, prüfbarer Stahl, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!  
 Raithallentypen 25/40m + 20/60m besonders preiswert!  
 \*1000 fach bewährt, mangelfrei, beschleunigt F-30B  
 Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau  
 59174 Kamen | Tel. 02307-641940 | Fax 02307-40399  
[www.hallenbau-stahlbau.com](http://www.hallenbau-stahlbau.com) | E-Mail: [info@hallenbau-stahlbau.com](mailto:info@hallenbau-stahlbau.com)

Stahlhallenbau - seit 1984  
**ANDRE-MICHELIS + CO.**  
**STAHLBAU GMBH**  
 Andre-Michels.de  
 02651 96200 Fax 43370

Druckerei  
**sternmanns**  
 Johann Sternmanns GmbH & Co. KG  
 Spezialbetrieb für Etiketten und Musterkarten  
 Tel. 0241/83051 - [info@sternmanns.de](mailto:info@sternmanns.de) - [www.sternmanns.de](http://www.sternmanns.de)

**WeinFreund**  
 Adalbertsteinweg 170  
 52066 Aachen  
 Tel. + Fax: 0241/ 501551  
[www.weinfreund-aachen.de](http://www.weinfreund-aachen.de)  
**„WeinSommer“ in Aachen**  
 vom 23. August bis 26. August 2018  
 Besuchen Sie unseren Stand am Weinfest auf dem idyllischen Katschhof!

**Viper AS510**  
 • Integriertes Ladegerät  
 • Leichte Bedienung  
 • Einfache Handhabung  
 T. Günther Reinigungssysteme  
 Thomas Günther  
 Wiesenstraße 8  
 D-52499 Baesweiler  
 Tel.: 0 24 01 / 9 60 10  
[info@guenther-reinigungssysteme.de](mailto:info@guenther-reinigungssysteme.de)  
[www.guenther-reinigungssysteme.de](http://www.guenther-reinigungssysteme.de)  
 Eine Marke der Nilfisk GmbH

**Treppenstufen-Becker**  
 Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle **Preisliste**.  
 Telefon 0 52 23/18 87 67  
[www.treppenstufen-becker.de](http://www.treppenstufen-becker.de)

**Piano-Willms, Nideggen**  
 Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

**„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“**  
 Wir geben Antworten.  
**Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.**  
 Moderne Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.  
 Industrie, Handel, Banken, Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.  
 Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherungssysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen darauf.  
**TELENDY**  
 VdS Planung + Montage + Service  
 02 41/16 52 53  
 52080 Aachen • Hergalabenderstr. 16  
 09.41/15 59 12 • [info@sec.sinc.de](mailto:info@sec.sinc.de)  
**SEC** Technik Boukes

**Kall Holz**  
**Josef Kall GmbH Holz lebt**  
 HOLZHANDEL HOLZSYSTEME  
 Eilendorfer Str. 223  
 52078 Aachen Brand  
 Fon: +49 (0) 2 41-9 20 38-0  
 Fax: +49 (0) 2 41-9 20 38-79  
 Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr  
 GdH Holz  
 Parkett, Laminat, Türen, Paneele, Hobelware, Plattenwerkstoffe, Schnittholz, Holz im Garten

**kanzlei naber**  
 Fachanwalt für Arbeitsrecht  
**Gerrit Naber**  
 Rechtsanwalt  
**Arbeitsrecht**  
**Gesellschaftsrecht**  
 Ursulinenstraße 19  
 53879 Euskirchen  
 Telefon: (0 22 51) 5 06 25 33  
 Fax: (0 22 51) 5 06 25 34  
 E-Mail: [kontakt@ra-naber.de](mailto:kontakt@ra-naber.de)  
[www.ra-naber.de](http://www.ra-naber.de)



# Öko-Baustoffe: Wertbeständig und förderfähig

Wohngesund und nachhaltig zu bauen und zu renovieren lohnt sich

**Aachen.** Nachhaltige, umweltverträgliche und wohngesunde Baumaterialien schaffen echte Mehrwerte, wenn es um den Neubau oder die Renovierung von Wohnhäusern und Wohnungen geht. Zum einen wirken sie sich positiv auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bewohner aus. Zum anderen schonen sie zum Beispiel durch den Einsatz nachwachsender statt fossiler Rohstoffe die Ressourcen unseres Planeten. Und drittens sind hochwertige, gesunde Baumaterialien auch ein wichtiger Faktor für den Wiederverkaufswert einer Immobilie.

**Zuschüsse, günstige Zinsen**  
Bauen und Renovieren mit nachhaltigen Baustoffen muss nicht unbedingt teurer sein als mit konventionellen Materialien. Im Gegenteil, es gibt sogar eine Reihe von Fördermöglichkeiten zum Beispiel für Werkstoffe und Materialien, die mit dem natureplus-Zeichen zertifiziert sind. Bei der Nutzung der Neubau- und Modernisierungsprogramme der KfW sind nachwachsende, nachhaltige Dämmstoffe ebenfalls über Zuschüsse oder günstige Kredite finanzierbar. Mehr Informationen und eine



Wer beim Bauen und Renovieren auf wohngesunde und nachhaltige Bauprodukte setzt, steigert den Wert seiner Immobilie und kann unter Umständen auf regionale Förderungen zugreifen.

Foto: djd/natureplus e.V.

ausführliche Liste mit regionalen Förderprogrammen gibt es unter [www.natureplus.org](http://www.natureplus.org). Weil wohn-

gesunde und ökologisch errichtete Gebäude einen besseren Wert besitzen, machen auch einige Kredit-

institute günstige Zinsangebote vom Einsatz von Bauprodukten abhängig, die das natureplus-Zeichen tragen dürfen.

Geprüft werden für das Zeichen nicht nur die Produkte selbst, sondern auch ihr gesamter Lebenszyklus von der Rohstoffgewinnung über die Verarbeitung und den Einbau bis hin zur Nutzung im Haus und zu einem späteren Rückbau. Drei Faktoren sind dabei als Mindestanforderung besonders relevant: der Klimaschutz, die Wohngesundheit und die Nachhaltigkeit. So muss die Herstellung der Bauprodukte umweltverträglich und energieeffizient erfolgen und dem Klimaschutz dienen. Soziale Verantwortung spielt ebenso eine Rolle wie die Wiederverwertbarkeit der Produkte. Im Einsatz dürfen die Bauprodukte weder Umwelt noch die menschliche Gesundheit durch Schadstoffe belasten, besonders die Wohngesundheit in den Innenräumen muss sichergestellt sein. Und nicht zuletzt dürfen nur überwiegend nachwachsende oder reichlich vorhandene mineralische Rohstoffe verarbeitet werden, die aus nachhaltigen Quellen stammen.

## Jetzt kühl kalkulieren

**Städteregion Aachen.** Hitzewelle, Freibadwetter – neue Heizung? Wer jetzt Fördermittel beantragt und die alte Heizung erneuert, beweist einen kühlen Kopf – und kann mit Fördergeldern rechnen. Die Städteregion Aachen gibt einen finanziellen Zuschuss für neue Heizungsanlagen, die CO<sub>2</sub> sparen. Gefördert wird die Installation von Solarkollektoren sowie Anlagen, die erneuerbare Energien – zum Beispiel Erdwärme, Holz oder Pflanzenöl – nutzen. Auch Wärmepumpen und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sind förderfähig. Je nach Art und Größe der installierten Anlage gibt es bis zu 2.000 Euro für ein Ein- oder Zweifamilienhaus oder 4.000 Euro für ein Mehrfamilienhaus.

### Bürgerportal

Genauere Informationen zu den Förderbedingungen sowie zu Art, Umfang und Höhe des Zuschusses finden Interessierte im Bürgerportal der Städteregion Aachen: [www.staedteregion-aachen.de](http://www.staedteregion-aachen.de) (Suche mit dem Stichwort „Heizungsanlage“). Telefonische Auskunft geben die Mitarbeiter im Amt für Bauaufsicht und Wohnraumförderung unter [0241/5198-6314](tel:024151986314).

[www.staedteregion-aachen.de](http://www.staedteregion-aachen.de)

# Die Fallstricke der Muskelhypothek

Beim Thema Eigenleistung lauern für Bauherren so einige Tücken – beim kleinsten Zweifel sollten sie sich daher lieber an Fachleute wenden

**Aachen.** Viele Bauherren versuchen, ihre Baukosten durch einen möglichst großen Anteil an Eigenleistungen zu reduzieren. Allerdings lauern bei der Muskelhypothek zahlreiche Fallstricke. „Profis arbeiten deutlich schneller als Laien – wer selbst

Hand anlegt, muss unter Umständen mit deutlich längeren Bauzeiten rechnen“, warnt etwa Florian Haas, Vorstand der Schutzgemeinschaft für Baufinanzierende. Zudem gebe es auf Eigenleistungen keine Gewährleistung, und immer wieder treffe

man auf Bauherren, die ihre handwerklichen Fähigkeiten deutlich überschätzen würden. Hier das Wichtigste zum Thema Eigenleistung im Überblick:

### Eigenleistung kann zu Verzögerungen im Bauablauf führen:

Bei der Erbringung von Eigenleistungen im Bauablauf müssen die vom beauftragten Unternehmen vorgegebenen Termine eingehalten werden. Viele Gewerke können erst erbracht werden, wenn eine vorherige Leistung abgeschlossen ist. Wenn der Fliesenleger etwa seine Arbeit nicht aufnehmen kann, weil der in Eigenleistung eingebrachte Estrich falsch oder noch gar nicht gelegt wurde, verzögert sich die gesamte Fertigstellung. „Erbringt der Bauherr seine Eigenleistungen nicht termingerecht und verzögert sich dadurch der Bauablauf, kann er schadensersatzpflichtig werden“, so Haas.

### Bauherr kann bei Mängeln Gewährleistungsansprüche verlieren:

Wenn Bauleistungen im Wechsel zwischen Baubetrieb und Bauherr

erbracht wurden, ist bei Auftreten eines Baumangels oft schwer oder gar nicht festzustellen, was die Ursache dafür ist. Dann kann der Bauherr auf den Kosten für die Mangelbeseitigung sitzen bleiben, also Gewährleistungsansprüche verlieren. Eigenleistungen sollten deshalb so vereinbart werden, dass sie am Ende des mit der Baufirma vereinbarten Leistungsumfangs erfolgen – die Baufirma danach also keine Arbeiten mehr ausführen muss. Der Umfang der Eigenleistung und die Gewährleistungsproblematik sollten so eindeutig wie möglich im Bauvertrag vereinbart werden.

### Bauherr muss für ausreichenden Schutz der Bauhelfer sorgen:

Beim Einsatz von Freunden und Bekannten sind gesetzliche Vorgaben zu beachten. Bauhelfer müssen bei der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) angemeldet werden. Sorgt der Bauherr nicht für einen ausreichenden Arbeitsschutz, haftet er bei einem Unfall. Darüber hinaus kann der Bauherr seine Bauhelfer gegen Invalidität absichern.

Vorsicht beim Thema Schwarzarbeit: Drückt man dem Handwerksmeister von nebenan als Dankeschön für seine Hilfe 500 Euro in die Hand, ist die Grenze bereits überschritten.

### INFO

Angehende Hausbesitzer sollten ihre Fähigkeiten unbedingt realistisch einschätzen. Die Installation von Sanitärgegenständen und der Einbau von Türen oder Fenstern beispielsweise erfordern deutlich mehr Kenntnisse in der Ausführung als das „schlichte“ Tapezieren einer Wand. „Die Rohinstallation der gesamten Haustechnik sollte immer einem Fachmann überlassen werden, wenn der Bauherr nicht über diese Spezialkenntnisse verfügt“, rät Florian Haas, Vorstand der Schutzgemeinschaft für Baufinanzierende. Im Schadenfall, wie zum Beispiel einem Brand, könne es sein, dass die Versicherung nicht zahle, wenn die Elektroinstallation nicht durch einen Handwerker erfolgt sei.



Erbringt der Bauherr seine Eigenleistungen nicht termingerecht und verzögert sich dadurch der gesamte Bauablauf, kann er eventuell sogar schadensersatzpflichtig werden.

Foto: djd/finanzierungsschutz.de/shutterstock

*Nur leben Partnerschaft*

Farben, Lacke  
Wärmedämmung

Werkzeuge, Maschinen  
Wand- und Bodenbeläge

Produkte und Dienstleistungen für das Maler- und Tischlerhandwerk

Gerhard Bock GmbH & Co. KG · Feldchen 9 · 52070 Aachen  
Telefon 02 41 - 91 80 0-0 · [www.farben-bock.de](http://www.farben-bock.de)

Farben **book**

Verwertung | Entsorgung | Recycling

**Philippen**  
Entsorgung GmbH

Container dienst

Weststraße 46  
52074 Aachen  
Telefon: 0241 - 55 96 97 0  
E-Mail: [info@philippen.com](mailto:info@philippen.com)

[www.philippen.com](http://www.philippen.com)



## Wie eine zweite Lehre

Ralf Kahlen und sein Weg zur Übernahme als geschäftsführender Gesellschafter

**Baesweiler.** Für Feinwerkmechanikermeister Ralf Kahlen haben sich die Dinge gut entwickelt. In der Dohlen & Krott Werkzeugbau GmbH in Baesweiler, in der er jahrelang berufliche Erfahrung gesammelt hat, erfüllt er mittlerweile die Funktion des geschäftsführenden Gesellschafters. Ludwig Dohlen, Mechaniker und Werkzeugmachermeister, ist froh, dass die Firma, die er 1991 mit einem Geschäftspartner gründete, in gute Hände übergeben ist. Bei der Nachfolge unterstützte der betriebswirtschaftliche Berater der Handwerkskammer Aachen, Diplom-Kaufmann Kurt Krüger.

In seiner neuen Rolle fühlt sich Ralf Kahlen wohl. Seine Familie steht voll hinter ihm. Natürlich hat er sich im Vorfeld und während des Übernahmeprozesses viele Gedanken gemacht. Das Interesse an der verantwortungsvollen Aufgabe und die Aussicht auf eigene Selbstständigkeit haben ihn jedoch immer wieder angetrieben, diesen Weg weiterzugehen. Hilfreich war dabei die große Unterstützung von Übergeber Ludwig Dohlen, der immer noch mit Rat und Tat zur Seite steht und für alle Fragen offen ist. Ihm selber liegt nämlich sehr viel daran, dass das erfolgreiche Unternehmen, das unter anderem Spezialwerkzeuge herstellt, gut fortgeführt wird und die Mitarbeiter weiterhin sichere Arbeitsplätze haben.

Als für Ralf Kahlen das Thema Übernahme konkret wurde, wandte er sich an die Handwerkskammer Aachen und fand hier in Kurt Krüger einen sehr kompetenten Ansprechpartner. In mehreren Gesprächen standen Themen wie Businessplan,



Zufriedene Gesichter: Ralf Kahlen (M.) hat die Dohlen & Krott GmbH in Baesweiler unter anderem von Ludwig Dohlen (L.) übernommen. Bei der Übergabe half der betriebswirtschaftliche Berater der Handwerkskammer Aachen, Kurt Krüger.

Foto: Elmar Brandt

Unternehmensbewertung, Maschinenbewertung, Finanzierung und Kommunikation mit der Bank auf dem Programm. Darüber hinaus beantragten Krüger und Kahlen die Meistergründungsprämie in Höhe von 7.500 Euro, und es gab von Seiten der Kammer Hilfestellung zu rechtlichen Aspekten. Die Kaufverträge wurden zusammen ausgearbeitet und der Eintrag der GmbH vollzogen. „Natürlich gab es auf dem Weg Hürden, die wir überwinden mussten“, sagt Ralf Kahlen. Deshalb war die professionelle Begleitung für ihn sehr wichtig. Im Laufe des Prozesses verfestigten sich die Strukturen, für den Feinwerkmechanikermeister war die ganze Zeit wie „eine zweite Lehre“. Weiterbildung spielt für Ralf

Kahlen ohnehin eine sehr wichtige Rolle. In seinem Unternehmen, das mit modernen Technologien vertraut ist, sollen die Mitarbeiter durch ständige Schulung auf den neusten Stand gesetzt werden, so dass sich genug Potenzial zum weiteren Wachsen und zur Ausrichtung auf neue Geschäftsfelder ergibt. Wichtig ist für Kahlen, immer wieder neue Zielvorstellungen zu formulieren und frühzeitig durchzudenken, wie diese erfüllt werden können.

Bei allen Fragen, die sich im Hinblick auf die Fortführung des Unternehmens ergeben, kann Ralf Kahlen weiterhin die Unterstützung der Handwerkskammer-Berater in Anspruch nehmen. Dieses Angebot wird er sicher nutzen.

## Übergabe bei der Kammer

Kurt Krüger leitet die Unternehmensberatung

**Aachen.** Auch die Handwerkskammer Aachen freut sich über eine gelungene Übergabe. Die Nachfolge wurde hervorragend gelöst, und zwar aus den eigenen Reihen. Seit 1. Juli leitet Diplom-Kaufmann Kurt Krüger die Unternehmensberatung der Kammer und hat damit das Erbe des langjährig in dieser Funktion tätigen Diplomingenieurs Friedrich-Wilhelm Weber angetreten. Krüger arbeitet seit 2001 als betriebswirtschaftlicher Berater bei der Kammer und wird diese Tätigkeit auch weiterhin ausüben. Außerdem ist er jetzt stellvertretender Dezernent bei der Kammer und Geschäftsführer des STARTERCENTER NRW in der GründerRegion Aachen. Darüber hinaus unterrichtet er in seiner Freizeit als Dozent in der Weiterbildung zum Geprüften Betriebswirt (HwO) und Meisterkursen und ist Mitglied in zahlreichen Prüfungsausschüssen wie zum Beispiel bei den Betriebswirten, Europaassistenten und Meisterkursen.

Die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer können sich von den Unternehmensberatern der Kammer zu vielen verschiedenen Themen kostenlos und individuell beraten lassen. Schwerpunkte sind Finanzierung, Übernahme/Übergabe, Existenzgründung, Außenwirtschaft und Marketing sowie Digitalisierung,

Maschinen- und Unternehmensbewertung oder Elektromobilität. Je nach Bedarf findet die Beratung entweder in der Kammer oder im Betrieb statt.

Zum Team der Berater gehören neben vier betriebswirtschaftlichen Beratern eine Marketingberaterin, zwei betriebstechnische Berater und zwei Assistenten. 2017 verzeichnete

Anzeige



die Kammer im gesamten Kammerbezirk 1.428 persönliche Intensivberatungen. Hierbei ging es schwerpunktmäßig um Betriebswirtschaft, Gründung und Betriebsübergabe, aber auch um Technik, Technologietransfer und Marketing.

Bei der Beratung und Förderung ihrer Mitgliedsbetriebe arbeitet die Handwerkskammer in Netzwerken intensiv mit regionalen und überregionalen Partnern zusammen. Dazu gehören unter anderem die GründerRegion Aachen, alle im Kammerbezirk ortsansässigen Wirtschaftsförderer, Banken, Sparkassen, Handwerksorganisationen, Hochschulen sowie Ministerien.



### KBG NACHFOLGE - Eigenkapital für das HANDWERK

Der unternehmerische Erfolg einer Unternehmensübernahme braucht nicht nur eine gute Idee. Eine unabdingbare Voraussetzung, um den Bestand und das Wachstum eines Unternehmens dauerhaft zu sichern, ist eine sichere Finanzierungsbasis mit verlässlichen Partnern. Unter anderem erst mit ausreichendem Eigenkapital lassen sich neue Handlungsspielräume eröffnen, Zukunftsvorhaben realisieren und eine größtmögliche Unabhängigkeit gegenüber äußeren Einflüssen erreichen.

### KBG-Sonderprogramm für das HANDWERK

Stille Beteiligungen bis **TE 100** für den Finanzierungsbedarf im Rahmen der Betriebsnachfolge.

### Wer wird gefördert?

UNTERNEHMENSNACHFOLGER, Existenzgründer und mittelständische Betriebe aus dem HANDWERK

### Der Weg zur Beteiligung

Formlose Antragstellung an die KBG bzw. Kontakt über Betriebsberater der Handwerkskammern

### Kostenlose Beratung für Nachfolger/Unternehmen

Montags von 9:00 bis 17:00 Uhr  
Anmeldung unter der Rufnummer: 02131 5107-132  
(oder beim Betriebsberater der Handwerkskammer)

### Kontakt zu den Beratern der KBG NRW

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG- Hellersbergstraße 18  
41460 Neuss  
Telefon: 02131 5107-0  
Telefax: 02131 5107-333  
Internet: [www.kbg-nrw.de](http://www.kbg-nrw.de)  
E-Mail: [info@kbg-nrw.de](mailto:info@kbg-nrw.de)

**Wir fördern das Gute in NRW.**

**Unternehmer wie Dirk Franke setzen für die Digitalisierung auf die Förderprogramme der NRW.BANK**

Auf immer digitaler werdenden Märkten ist Durchblick der Schlüssel zum Erfolg. Die NRW.BANK finanziert die Realisierung Ihrer Digitalisierungsvorhaben – mit attraktiven Förderprogrammen und Beratungskompetenz. Sprechen Sie uns an!  
[www.nrwbank.de/durchblick](http://www.nrwbank.de/durchblick)

Jetzt bis zum **14. September 2018** bewerben  
[gruenderpreis.nrw.de](http://gruenderpreis.nrw.de)

**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen

**Werkzeugmaschinen An- und Verkauf**  
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.

**Kurt Steiger**, Werkzeugmaschinen  
65197 Wiesbaden · Flachstraße 11  
Tel.: 06 11/42 10 47 · Fax: 42 10 40

**www.kurt-steiger.de**



# Holzbau weiter im Aufwind

Trotz Rückgang der genehmigten Wohngebäude

**Berlin.** Trotz sinkender Baugenehmigungen bei Wohngebäuden ist die Holzbaquote weiter auf nun 17,7 Prozent in 2017 gestiegen. Im Vorjahr 2016 lag sie noch bei 16,2 Prozent. Dies geht aus dem aktuell veröffentlichten Lagebericht 2018 von Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister hervor.



Gute Auftragslage: Holzbau. Foto: amh-online.de

Als Treiber des Erfolgs werden die zunehmende Leistungsfähigkeit und die universelle Anwendbarkeit des Holzbaus gesehen. Hinzu kommt, dass sich das Informationsangebot der Branche in Qualität und Umfang zunehmend gesteigert hat. Dadurch wird der moderne Holzbau immer mehr zu einer interessanten Alternative für Bauherren und Planer.

Die Auftragsbücher der Unternehmer sind auch weiterhin gut gefüllt. Für das Jahr 2018 rechnet Holzbau Deutschland daher mit einem Umsatzplus von 3,5 Prozent. Die gute Auftragslage führt zu einer höheren Nachfrage nach Arbeitskräften. Jedoch ist es für die Unternehmen nicht leicht, geeignete Bewerber zu finden. Erfreulicher-

weise sind die Ausbildungszahlen im Holzbau weiter angestiegen. Das liegt auch an der unverändert hohen Ausbildungsbereitschaft der Zimmerer- und Holzbauunternehmen. Sie ist nach Einschätzung der Unternehmer auch weiterhin eine der wichtigsten Maßnahmen, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Erfreulich ist auch der zunehmende Anteil an weiblichen Auszubildenden.

Trotz positiver wirtschaftlicher Aussichten zeigen sich die Unternehmen besorgt über zunehmende Verordnungen und Vorschriften, die das Bauen komplizierter und teurer machen. Auch die Konkurrenz durch handwerksnahe Dienstleister wird als Erfolgshindernis gesehen. Aufgrund derer geringeren Lohn- und Geschäftskosten können diese billiger kalkulieren. Hierbei wird jedoch übersehen, dass dies zumeist auf Kosten von Arbeitssicherheitsmaßnahmen und einer minderwertigen Bauqualität geht

## INFO

Weitere Daten und statistische Angaben zur Lage der Zimmerer und der Holzbaubetriebe finden Interessierte im „Lagebericht 2018 Zimmerer/Holzbau“ im Internet auf: [www.holzbau-deutschland.de/aktuelles/lagebericht\\_und\\_statistiken/](http://www.holzbau-deutschland.de/aktuelles/lagebericht_und_statistiken/)

## AUSBLICK

In der nächsten Handwerkswirtschaft berichten wir über die Schwerpunktthemen „Herbstlichter: Tagungen & Seminare“, „Rund ums Auto“ sowie „Dieben keine Chance mehr: Alarmanlagen und Co.“.



Hat zahlreiche langlebige Anwendungen im Baubereich, zum Beispiel bei Bodenbelägen: der Baustoff PVC. Dessen Recycling befindet sich im Aufwind. Foto: fotolia

# Recycling: Deutschland besonders aktiv

Verbände sehen positive Entwicklung bei Lösungen für den Baustoff PVC

**Bonn.** Anlässlich des Altkunststofftages in Bad Neuenahr haben der Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung (bvse) und die Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt (AGPU) eine positive Zwischenbilanz für das Recycling des Baustoffes PVC gezogen.

PVC hat zahlreiche langlebige Anwendungen im Baubereich. Hier sind insbesondere bewährte Produkte wie etwa Fenster, Rohre, Bodenbeläge, Dach- und Dichtungsbahnen oder Kabelummantelungen zu nennen. „Durch Aufbau und Erweiterung von mittlerweile sehr etablierten Recyclingwegen lässt sich die Nachhaltigkeit dieser Bauprodukte inzwischen gut darstellen“, macht der bvse-Kunststoffexperte Dr. Thomas Probst deutlich.

Der kürzlich veröffentlichte Fortschrittsbericht von „VinylPlus“, dem Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Branche, hat gezeigt, dass sich das PVC-Recycling weiterhin im Aufwind befindet. So konnten 2017 insgesamt 639.648 Tonnen recyceltes PVC registriert und die Menge im Vergleich zu den Vorjahren gesteigert werden. Damit sind mittlerweile fast 80 Prozent des angestrebten Jahresziels von 800.000 Tonnen für 2020 erreicht. Maßgeblichen Anteil hieran haben die Recyclingaktivitäten in Deutschland. Anfang der 1990er-Jahre hat man damit begonnen, Recyclinganlagen zu errichten und Sammelsysteme aufzubauen oder weiter zu optimieren. „Mittlerweile gibt es in Deutsch-

land etwa 70 Betriebe, die mit dem Recycling von PVC Geld verdienen“, so AGPU-Geschäftsführer Thomas Hülsmann.

gerichtet. 2017 konnten insgesamt rund 100.000 Tonnen PVC-Regranulat aus Altfenstern und Produktionsabschnitten gewonnen werden. Seit Anfang 2005 bilden die Rohr-Recycling GmbH & Co. KG und der Kunststoffrohrverband (KRV) eine Allianz, um die Verwertungsmengen zu steigern. Diese Initiative nimmt PVC-Rohre bundesweit zurück und sorgt für die Verwertung der Altprodukte.

Vorwiegend das Mittel der Wahl in diesem Prozess ist nach wie vor das werkstoffliche Recycling. Hierbei wird aus den ausgedienten Produkten ein Rohstoff gewonnen, der wieder in neuen Anwendungen verwendet werden kann. So ist das beim Fensterrecycling gewonnene Regranulat in neuen Fensterprofilen, ummantelt mit PVC-Neumaterial, als Recyclat-kern zu finden. Der Einsatz der PVC-Recyclingprofile ist mittlerweile Standard. Anwendbar ist dieses Prinzip auch für PVC-Böden und -Rohre, bei denen das Regranulat auf der Unterseite beziehungsweise in der Mittelschicht eingesetzt werden kann. Etablierte, langlebige Produkte werden schließlich – zum Teil als Mischfraktion – auch aus alten PVC-Kabelummantelungen hergestellt. Hier reicht die Palette vom Bakenfuß über Schächte und Bretter bis zum widerstandsfähigen Industriebodenbelag. Die Hersteller solcher Produkte finden sich auch im PVC-Recyclingfinder der AGPU.

[www.agpu.com](http://www.agpu.com) [www.bvse.de](http://www.bvse.de)



Knapp 73 Prozent des jährlich hergestellten PVC wird im Baubereich eingesetzt, und wie in der Produktion sind folglich auch in der Abfallwirtschaft PVC-Bauprodukte mengenmäßig am bedeutendsten. Um die Verwertung kümmern sich in Deutschland diverse Recyclinginitiativen, wie die AgPR Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling und RoofCollect (Dachbahnen). Für Fenster hat die Rewindo GmbH mit ihren Recyclingpartnern ein flächendeckendes Rücknahmesystem ein-



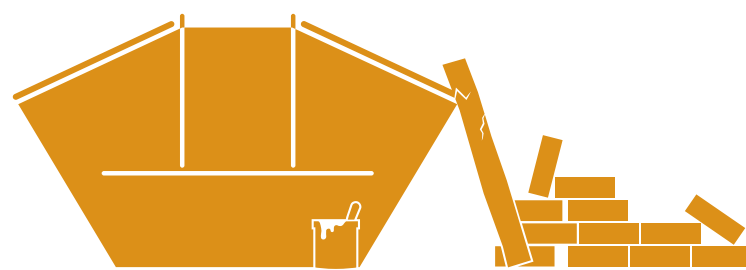
Rufen Sie uns an, wenn Sie mal etwas loswerden wollen.

Zum Beispiel: Bauschutt, Schrott und Metall, Papier, Folien, Gewerbeabfälle oder sperrige Güter. Mit über 1.000 Containern und Umleerbehältern schaffen wir weg, was weg soll. Als Entsorgungsfachbetrieb kümmern wir uns natürlich auch um die vorschriftsmäßige Beseitigung von Sonderabfällen. Also keine Sorge: Wir entsorgen!



WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG  
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen  
Tel. 0241/555 02-116, info@wertz.de  
Fax 0241/555 02-189, www.wertz.de

T 0800 2012-505



Für alle Meister und Malocher\*

\* Haben wir passende Container, Abfallbehälter und Serviceeinrichtungen. Maßgeschneidert für Ihre Ansprüche und Ihr nächstes Projekt.

Entsorgung ist unser Ding.

[www.entsorgung-niederrhein.de](http://www.entsorgung-niederrhein.de)





## Familienrezept für Wurst und Wachstum

Fleischerei Lowis vergrößert dank Förderkredit der NRW.BANK ihre Produktion an einem neuen Standort

**Baesweiler.** Niklas Lowis arbeitet viel und gerne. Jeden Tag steht er morgens mit seinem Vater Hans im Betrieb in Baesweiler-Setterich und sorgt dafür, dass die Kunden frisches Fleisch, Schinken, Aufschnitt und Wurstspezialitäten auf den Tisch bekommen. Schon früh stand für den 29-Jährigen fest, dass er in die Fußstapfen seines Vaters und seines Großvaters treten möchte. „Mit zwölf Jahren half ich bereits mit und erledigte alles, was anfiel“, erzählt der Fleischermeister und Betriebswirt des Handwerks. Seit 2017 ist er neben seinem Vater Geschäftsführer der Hans Lowis GmbH und treibt die Expansion des Unternehmens voran. Der jüngste Schritt: Mithilfe des NRW.BANK.Universalkredits baut die Familie jetzt eine größere Produktionsstätte an einem neuen Standort.

Den Grundstein für die familiengeführte Fleischerei legten die Großeltern Maria und Willy Lowis 1955 mit ihrem kleinen Betrieb in Baesweiler-Setterich in der Städteregion Aachen. Von Beginn an war es ihnen wichtig, handwerklich gute und originelle Produkte herzustellen. Das ist bis in die dritte Generation hinein so geblieben. Bekannt sind die Lowis vor allem für ihre Leberwürste, die mehrfach prämiert sind. „Die stellen wir immer noch nach unserem Familienrezept her“, betont der Juniorchef. Seine Eltern Bettina und Hans Lowis übernahmen 1988 die Geschäftsleitung und erweiterten das Unternehmen um drei Filialen. Derzeit sind insgesamt 52 Mitarbeiter im Familienbetrieb beschäftigt.

Am Stammhaus in Setterich läuft die Produktion, direkt hinter dem



Vater und Sohn verstehen ihr Fach und vergrößern jetzt ihren Betrieb: Hans (l.) und Niklas Lowis. Foto: Lowis GmbH

Ladenlokal. „Wir haben dort immer weiter angebaut“, sagt Niklas Lowis, dessen Ehefrau Jessica im Familienbetrieb als Fleischereifachverkäuferin arbeitet. Die Produktionskapazitäten am Hauptsitz sind ausgereizt. Denn Lowis produziert nicht nur für seine eigenen Filialen, sondern zu einem

großen Teil auch für den Großhändler Karl-Heinz Schmitz aus Aachen. Dieses Unternehmen beliefert Supermärkte mit regionalen Fleisch- und Wurstwaren von kleinen, meist noch inhabergeführten Fachbetrieben. Über die Jahre hat sich zwischen Lowis und Schmitz eine so enge Zusammen-

arbeit entwickelt, dass beiden die Idee kam, an einen gemeinsamen Standort zu ziehen – zum einen, um die Zusammenarbeit effizienter zu gestalten, zum anderen, um eine Übernahme des Großhändlers durch Lowis zu erleichtern, sobald bei Schmitz das Thema Nachfolge ansteht. Diese haben Schmitz und Lowis miteinander verabredet.

Deshalb entstehen auf einem 4.000 Quadratmeter großen Grundstück im Gewerbegebiet Baesweiler jetzt eine selbstgenutzte Produktionsfläche mit Büro- und Sozialräumen sowie eine Halle für den Großhändler. Bei der Finanzierung des Grundstückserwerbs, der Baukosten und der Anschaffung von Maschinen half die Kreissparkasse Heinsberg. Sie wurde dafür beim diesjährigen Rheinischen Sparkassen-Erfahrungsaustausch der NRW.BANK im Wettbewerb „Bester Förderfall“ ausgezeichnet. Die Förderberatung der NRW.BANK hat die Finanzierung durch verschiedene Förderinstrumente optimiert. Die Handwerkskammer Aachen war in den Prozess eingebunden und formulierte eine Stellungnahme.

Zum Jahresende, noch vor dem Weihnachtsgeschäft, soll die neue Produktionsstätte in Betrieb genommen werden. „Sie soll sicherstellen, dass wir weiterhin die erforderliche Qualität und Menge vernünftig produzieren können“, sagt der Junior, Niklas Lowis. Der Grundstein für die vierte Generation ist ebenfalls schon gelegt: Niklas und Jessica Lowis haben zwei Töchter. „Die stehen bereits jetzt mit meiner Ehefrau hinter der Theke.“

## Das Thema Übergabe frühzeitig angehen

**Aachen.** Inhabern wird geraten, das Thema „Betriebsübergabe“ frühzeitig anzugehen. „Die Vorbereitungen für die Nachfolge sollten fünf bis zehn Jahre vor der Übernahme beginnen“, rät Diplom-Kaufmann Kurt Krüger, Leiter der Unternehmensberatung der Handwerkskammer Aachen. Rund 25 Prozent der Handwerksbetriebe in der Region Aachen werden von einem Inhaber geführt, der 55 Jahre oder älter ist. Die Kammer hat berechnet, dass bis 2020 etwa 2.200 Handwerksbetriebe einen Generationswechsel vollziehen müssen. Ihr Übergabecenter bietet einen umfassenden Service zu Betriebsübergabe und -übernahme. *red*

[www.uebergabecenter.de](http://www.uebergabecenter.de)



**Dipl.-Kfm. Kurt Krüger**  
(zuständiger Berater für Betriebe in der Städteregion Aachen, außer Stadt Aachen)  
☎ 0241 471-119  
@ kurt.krueger@hwk-aachen.de



**Dipl.-Kfm. Thomas Dudkiewicz**  
(zuständiger Berater für Betriebe in den Kreisen Euskirchen und Düren ohne Stadt Düren)  
☎ 0241 471-178  
@ thomas.dudkiewicz@hwk-aachen.de



**Dipl.-Kfm. Rainer Hupke**  
(zuständiger Berater für Betriebe in den Kreisen Euskirchen und Düren ohne Stadt Düren)  
☎ 0241 471-172  
@ rainer.hupke@hwk-aachen.de



**Dipl.-Kfm. Peter Havers**  
(zuständiger Berater für Betriebe im Kreis Heinsberg und in der Stadt Düren),  
☎ 0241 471-180  
@ peter.havers@hwk-aachen.de

**Über Geld sprechen lohnt sich!**

Daniel Lipp investiert in Hightech-Maschinen und fertigt Topprodukte.

Genossenschaftliche Beratung für Handwerker

Mein Leben lang.

**Aachener Bank**



### NACHFOLGE-FINANZIERUNG gesichert - mit der Bürgschaftsbank!

Bisheriger Unternehmensinhaber und interessierter Übernehmer sind sich einig - der Unternehmensverkauf soll umgesetzt werden. Oder aber... ein Unternehmer möchte seine Ideen verwirklichen. Doch die Hausbank stellt das Signal auf „Rot“ - zu wenig Sicherheiten. Aus der Traum? Keineswegs! Denn die Ausfallbürgschaft der Bürgschaftsbank ersetzt fehlende Sicherheiten und ermöglicht somit die notwendige Finanzierung.

#### Das Förderangebot

Beantragt werden kann eine Bürgschaft (80 % des Kreditbetrags, max. 1,25 Mio. Euro) für:

- Betriebsübernahmen
- Existenzgründungen, tätige Beteiligungen
- Investitionen in Maschinen, Gebäude und Warenlager
- Betriebsmittel (Kontokorrentkreditlinien)
- Bankbürgschaften für Anzahlungen, Vertragserfüllung und Gewährleistungen

#### Wer wird gefördert?

UNTERNEHMENSNACHFOLGER, Existenzgründer, Betriebe aus dem Handwerk, aber auch aus den Bereichen Industrie, Handel, Gastronomie, den übrigen Gewerben sowie Angehörige der Freien Berufe in NRW

#### Der Weg zur Bürgschaft

Antragstellung i.d.R. über die Hausbank; bis **T€ 200** Bürgschaft auch direkt bei der Bürgschaftsbank

#### Kontakt zu Beratern der Bürgschaftsbank

Bürgschaftsbank NRW GmbH  
Hellersbergstraße 18  
41460 Neuss  
Telefon: 02131 5107-0  
Telefax: 02131 5107-333  
Internet: [www.bb-nrw.de](http://www.bb-nrw.de)  
E-Mail: [info@bb-nrw.de](mailto:info@bb-nrw.de)



WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: [www.hwk-aachen.de/weiterbildung](http://www.hwk-aachen.de/weiterbildung).

**Aufstiegs-BAföG**  
Simone Weiner  
☎ 0241 9674-122

**Bildungsscheck/-prämie**  
Laura Daniels  
☎ 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

**U-Std:** Unterrichtsstunden  
**VZ:** Vollzeit  
**TZ:** Teilzeit  
**PvFL:** Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags, dienstags und donnerstags sind wir von 8 bis 16 Uhr, mittwochs von 8 bis 17.30 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder  
☎ 0241 9674-122 und per E-Mail  
@ weiterbildung@hwk-aachen.de

für Sie da.

**Meisterschule Friseure**  
4.9.2018, 18 Uhr  
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker  
Sandkaulbach 17 - 21  
52062 Aachen

**Meisterschule Metallbauer Meisterschule Feinwerkmechaniker**  
13.11.2018, 18 Uhr  
Bildungszentrum BGE Aachen  
Tempelhofer Straße 15-17  
52068 Aachen

**Meisterschule Dachdecker Meisterschule Stuckateur Meisterschule Zimmerer Meisterschule Tischler Meisterschule Maurer und Betonbauer Meisterschule Maler und Lackierer Meisterschule Straßenbauer**  
26.1.2019, 10 Uhr  
Bildungszentrum BGZ Simmerath  
Kranzbruchstraße 10  
52152 Simmerath

**Meisterschule Elektrotechniker Meisterschule Installateur und Heizungsbauer**  
19.2.2019, 18 Uhr  
Bildungszentrum BGE Aachen  
Tempelhofer Straße 15-17  
52068 Aachen

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?

Rufen Sie uns an:  
Laura Daniels  
☎ 0241 9674-117  
Simone Weiner  
☎ 0241 9674-122

**Elektrotechniker**  
Start: 3.9.2018 | 1.270 U-Std  
VZ | 6.830 Euro

**Kraftfahrzeugtechnik**  
Start: 3.9.2018 | 810 U-Std  
VZ | 5.834 Euro

**Installateur und Heizungsbauer**  
Start: 3.9.2018 | 1.200 U-Std  
VZ | 7.150 Euro

**Elektrotechniker**  
Start: 4.9.2018 | 1.270 U-Std  
TZ | 6.830 Euro

**Feinwerkmechaniker**  
Start: 11.9.2018 | 850 U-Std  
TZ | 5.850 Euro

**Metallbauer**  
Start: 11.9.2018 | 850 U-Std  
TZ | 5.950 Euro

**Maler und Lackierer**  
Start: 8.10.2018 | 910 U-Std  
VZ | 5.950 Euro

**Maurer und Betonbauer**  
Start: 8.10.2018 | 1.040 U-Std  
VZ | 6.025 Euro

**Straßenbauer**  
Start: 8.10.2018 | 1.020 U-Std  
VZ | 6.678 Euro

**Zimmerer**  
Start: 8.10.2018 | 1.020 U-Std  
VZ | 5.990 Euro

**Tischler**  
Start: 29.10.2018 | 975 U-Std  
VZ | 5.999 Euro

**Kraftfahrzeugtechnik**  
Start: 8.1.2019 | 810 U-Std  
TZ | 5.997 Euro

**Fahrzeugaackierer**  
Start: 8.1.2019 | 650 U-Std  
TZ | 5.800 Euro

**Friseur**  
Start: 15.1.2019 | 430 U-Std  
VZ | 3.710 Euro

**Kraftfahrzeugtechnik**  
Start: 11.3.2019 | 810 U-Std  
VZ | 5.997 Euro

**Friseur**  
Start: 16.7.2019 | 430 U-Std  
VZ | 3.710 Euro

**Elektrotechniker**  
Start: 2.9.2019 | 1.270 U-Std  
VZ | 7.150 Euro

**Friseur**  
Start: 2.9.2019 | 430 U-Std  
TZ | 3.710 Euro

LEHRGÄNGE

**Baubereich**  
**Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5**  
Start: 16.10.2018 | 8 U-Std  
TZ | 210 Euro

**Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4**  
Start: 17.10.2018 | 22 U-Std  
TZ | 490 Euro

**Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4**  
Start: 6.11.2018 | 22 U-Std  
TZ | 490 Euro

**PvFL: Friseurhandwerk Klassischer Herrenschnitt**  
Start: 8.10.2018 | 12 U-Std  
TZ | 65 Euro

**Teil II der Gesellenprüfung**  
Start: 25.3.2019 | 16 U-Std  
TZ | 169 Euro

**Elektrotechnik Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**  
Start: 30.8.2018 | 112 U-Std  
TZ | 2.160 Euro

**Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Aufbaukurs**  
Start: 11.9.2018 | 40 U-Std  
TZ | 845 Euro

**Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung**  
Start: 15.9.2018 | 6 U-Std  
TZ | 215 Euro

**Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs**  
Start: 17.9.2018 | 40 U-Std  
TZ | 845 Euro

**Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Ersts Schulung**  
Start: 18.9.2018 | 16 U-Std  
TZ | 350 Euro

**Überprüfen von elektrischen Geräten nach VDE 701/702 in Theorie & Praxis**  
Start: 28.9.2018 | 10 U-Std  
TZ | 260 Euro

**Überprüfen von elektrischen Geräten nach VDE 701/702 in Theorie & Praxis**  
Start: 16.11.2018 | 10 U-Std  
TZ | 260 Euro

**Elektrofachkraft Holz/Metall/Farbe + Sanitär/Heizung/Klima – Nachschulung**  
Start: 23.11.2018 | 12 U-Std  
TZ | 250 Euro

**PvFL: Elektrotechniker-Handwerk Elektrotechnik Theorie 2. Teil**  
Start: 19.10.2018 | 20 U-Std  
TZ | 280 Euro

**Elektrotechnik Praxis 2. Teil**  
Start: 23.11.2018 | 20 U-Std  
TZ | 375 Euro

**PvFL: Installateur- und Heizungsbauerhandwerk SHK – Theorie**  
Start: 10.11.2018 | 24 U-Std  
TZ | 185 Euro

**SHK – Praxis**  
Start: 7.12.2018 | 12 U-Std  
TZ | 185 Euro

**Kraftfahrzeugtechnik Abgasuntersuchung (AU-Schulung)**  
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std  
VZ | Preis auf Anfrage  
Infos unter ☎ 02421 94844-11 oder ☎ 02421 223129-20

**Kunststofftechnik**  
Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Jens Heyer  
☎ 0241 9674-193

**Schweißtechnik**  
Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie.

In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen vorgenommen. Es berät Sie:

Rolf Willenbacher  
☎ 0241 9674-180

**Unternehmensführung Betriebswirt/in (HwO)**  
Start: 3.9.2018 | 580 U-Std + Hausarbeit  
TZ | 4.290 Euro

**Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung**  
Start: 8.9.2018 | 270 + 40 U-Std  
VZ | 1.610 Euro

**Knigge für Lehrlinge – Ihre Visitenkarte beim Kunden**  
Start: 17.11.2018 | 6 U-Std  
VZ | 165 Euro

**Designstudium für Handwerker Two in one – Handwerksdesign und Unternehmensführung**  
Start: 27.8.2018 | 3.200 U-Std  
VZ | 380 Euro/Monat

Es berät Sie:  
Birgit Krickel, ☎ 02407 9089-132



Stein auf Stein

Maurer und Betonbauermeister organisieren in handwerklichen Betrieben und anderen Hochbauunternehmen die Arbeitsabläufe und arbeiten auch praktisch mit. Sie stellen die Qualität und Vermarktung der Produkte sicher, bilden Lehrlinge aus und betreuen Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten. Die nächste Meisterschule in Vollzeit der Handwerkskammer Aachen beginnt am 8. Oktober 2018 und dauert bis zum 18. April 2019. Der Lehrgang im Bildungszentrum BGZ Simmerath der Kammer umfasst 1.040 Unterrichtsstunden. Die Kosten liegen bei 6.025 Euro. Das Aufstiegs-BAföG (früher Meister-BAföG) bietet Handwerkern finanzielle Unterstützung während ihrer Fortbildung. Mit dem Aufstiegsfortbildungsgesetz (AFBG) haben Interessierte, die zum Beispiel an Meistervorbereitungslehrgängen teilnehmen wollen, einen Anspruch auf Fördermittel in Form von staatlichen Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen. Zur Prüfung zugelassen werden Teilnehmer, die eine anerkannte Berufsausbildung im Maurer- und Betonbauerhandwerk abgeschlossen haben. Ebenfalls zugelassen werden können Bewerber, die eine einschlägige Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung in einem anderen anerkannten Ausbildungsberuf bestanden haben. In letzterem Fall müssen sie im Maurer- und Betonbauerhandwerk eine mehrjährige Berufstätigkeit nachweisen können.

red / Foto: www.amh-online.de



## EINTRAGUNGEN

### Eintragungen in die Handwerksrolle der Handwerkskammer Aachen

**Bäcker:** Bäckerei Oebel GmbH, Papiermühlenweg 20, 52070 Aachen; **Erbel's BACKHAUS e.K.**, Kirchstr. 2 a, 52531 Übach-Palenberg; **Helga Flohsdorf**, Effertzgasse 71, 52353 Düren; **Marga Gorny**, Bahnstr. 11, 52499 Baesweiler; **Bernd Höger**, Holzgülheimer Str. 16, 53947 Nettersheim; **Claudia Kaiser**, Niederzierer Str. 6, 52382 Niederzier; **Egemen Tecimer**, Kaiserstr. 129, 52146 Würselen; **Dachdecker: Der Dachprofi Limited**, Aphovener Str. 52, 52525 Heinsberg; **Neuköther & Wolf UG (haftungsbeschränkt)**, Marienstr. 76, 41844 Wegberg; **Elektrotechniker: ESKA MSR-Technik GmbH & Co. KG**, Neustr. 2, 52459 Inden; **Jörg Matzulla**, Florianstr. 9, 41812 Erkelenz; **Günter Wilhelm Tuwet**, Am Wackerpütz 11, 52076 Aachen; **Feinwerkmechaniker: Jochen Johann Fuß u. Rene Lothar Rongen**, Industriest. 12, 52146 Würselen; **David Göbgen**, Zehnthofstr. 50, 52385 Nideggen; **Feischer: Feischer Steins GmbH**, Heidestr. 60, 52146 Würselen; **Walter Feinkost KG**, Trierer Str. 686, 52078 Aachen; **Friseur: Alina Clev**, Friseurmeisterin, Veynauer Weg 4, 53881 Euskirchen; **Klier Hair Group GmbH**, Linnicher Str. 5, 52477 Alsdorf; **Sider Marinov**, Adalbertsteinweg 265, 52066 Aachen; **Hadi Neisari-Tabrizi**, Jakobstr. 129-133, 52064 Aachen; **Pascal Netterdon**, Friseurmeister, Konrad-Adenauer-Str. 220, 52511 Geilenkirchen; **Rodr Schweisch**, Uferstr. 2, 52249 Eschweiler; **Merna Shamaon**, Friseurmeisterin, Kölner Str. 31, 41812 Erkelenz; **Marianne Unger**, Friseurmeisterin, Tonbrennerstr. 14, 52080 Aachen; **Katya Vacheva**, Steinweg 14, 52222 Stolberg; **Informationstechniker: DWW Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH**, Am Langen Graben 3, 52353 Düren; **Norbert Zekorn**, Radio-u. Fernsehentechnikermeister, Kaiserstr. 144, 52146 Würselen; **Installateur und Heizungsbauer: Holstein GmbH & Co. KG**, Erckensstr. 23, 52066 Aachen; **Jacek Janicz**, Installateur-u. Heizungsbauermeister, Peliserkerstr. 49, 52068 Aachen; **Konditor: Natascha Luft**, Im Husebruch 22, 52076 Aachen; **Kraftfahrzeugtechniker: Lackiererei Küpper UG (haftungsbeschränkt)**, Willy-Brandt-Ring 6, 52146 Würselen; **Zeppelin Baumaschinen GmbH**, An der Wasserwiese 17, 52249 Eschweiler; **Maler und Lackierer: Carlack Inden UG (haftungsbeschränkt)**, Am Fischweier 2, 52459 Inden; **Franz-Josef Keilhauer**, Maler-u. Lackierermeister, Paulinenstr. 45, 52146 Würselen; **Thomas Rother**, Am Burgberg 6, 52224 Stolberg; **Maurer und Betonbauer: Thomas Horst Alter**, Kommerner Str. 397, 53881 Euskirchen; **C.I. UG (haftungsbeschränkt)**, Adenauerweg 3, 52499 Baesweiler; **Alexey Korshikov**, Blumenstr. 28, 52531 Übach-Palenberg; **PEG Concept UG (haftungsbeschränkt)**, Kirchberger Str. 21, 52428 Jülich; **Ross Hoch- und Tiefbau GmbH**, Ederener Str. 10, 52457 Aldenhoven; **Dirk Rother**, Gerhardstr. 1, 53902 Bad Münstereifel; **Wilhelm Wulf**, Möldersstr. 14, 52511 Geilenkirchen; **Metallbauer: Holger Nießen**, Euskirchener Str. 15, 53902 Bad Münstereifel; **Tischler: KMH Manufaktur GmbH**, Ottostr. 15, 52511 Geilenkirchen; **Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer: Total Industrial Support GmbH**, Engelbertstr. 2 b, 52538 Seltkant;

### Zulassungsfreie Handwerke

**Brauer und Mälzer: UrlaubBeer UG (haftungsbeschränkt)**, Pfarrer-Einerhand-Str. 2, 52249 Eschweiler; **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger: B & S Hausservice UG (haftungsbeschränkt)**, Mühlenstr. 5, 52382 Niederzier; **Kamil Citak**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Eric Dohmen**, Sootstr. 98, 52525 Heinsberg; **Radoslaw Dostatni**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Nikolaj Aleksandrovic Jesse**, Korbmacherstr. 12, 41836 Hückelhoven; **Krzysztof Marian Krowisz**, Kreuzauer Str. 30 a, 52372 Kreuzau; **Krzysztof Moniak**, Hans-Böckler-Str. 38, 52477 Alsdorf; **Krzysztof Paluch**, Herrengarten 4, 52379 Langerwehe; **Kamil Przykotta**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Markus Schülke-Olivier**, Bicherouxstr. 91, 52134 Herzogenrath; **Bogdan Adam Spalek**, Karl-Kaufmann-Str. 11, 53937 Schleiden; **Tomasz Krzysztof Teraz**, Dürer Str. 73, 52393 Hürtgenwald; **Angela-Ioana Zegheanu**, Bonner Str. 54, 52351 Düren; **Fotograf: Sarah Bludau**, Brückenstr. 39, 52379 Langerwehe; **Kevin Brendel**, Hasbach 7, 52076 Aachen; **Elke Dönges**, Elsassplatz 8, 52068 Aachen; **Werner Fehn**, Droste-Hülshoff-Str. 7, 52146 Würselen; **Justin Pascal Herzberg**, Bahnstr. 52, 41836 Hückelhoven; **Niklas Rothhans u. Martin Olligschläger**, Am grünen Weg 21, 52385 Nideggen; **Stefan Schüssler**, Heerweg 6 a, 52525 Heinsberg; **Angelique Steffens**, Im Haag 4, 52477 Alsdorf; **Gebäudereiniger: Andrzej Adrianczyk**, Würselener Str. 72, 52222 Stolberg; **bfa sicherheit & service GmbH**, Jülicher Str. 29, 52070 Aachen; **Andre Eibel**, Girmen 2 a, 52525 Heinsberg; **Maxim Fibich**, Heinrich-Heine-Str. 15, 53919 Weilerswist; **Pascal König**, Freunder Landstr. 52 c, 52078 Aachen; **Vangjel Zhobro**, Robert-Koch-Str. 25, 52066 Aachen; **Parkettleger: Ismail Aliibriyam**, Kirchstr. 17, 41836 Hückelhoven; **Lachezar Georgiev**, Eifelstr. 134, 52224 Stolberg; **Raumausstatter: Gregor Arentowicz**, Veilchenstr. 7, 52477 Alsdorf; **Marlionic Clementine Maria Frenken**, Raiffeisenstr. 11 a, 52538 Gangelt; **Jens Siebert**, Pallandstr. 34, 52441 Linnich; **Daniel Surmann**, Kammerwald 38, 53940 Hellenthal; **Sattler und Feintäschner: Testa Sattelkonzept GmbH**, Fuhweg 44, 53902 Bad Münstereifel; **Schilder- und Lichtreklamehersteller: Andreas Blum**, Brückenstr. 46 a, 52379 Langerwehe; **Textilgestalter: Rita Johannleweling**, Haagweg 24, 52156 Monschau; **Textilreiniger: Sascha Hintzen**, Kölner Str. 44, 41812 Erkelenz; **TOP Service Zweite GmbH & Co. KG**, Emil-Fischer-Str. 18-20, 53879 Euskirchen;

### Handwerksähnliche Betriebe

**Änderungsschneider: Dilek Cetince**, Münsterstr. 12, 53909 Zülpich; **Bautentrocknungsgewerbe: nortroc UG (haftungsbeschränkt)**, Falkenweg 20, 52353 Düren; **Bodenleger: Alessandro Gioe**, Bleiberger Str. 158, 52074 Aachen; **Jörg Jansen**, Goldregenweg 7, 41844 Wegberg; **TrioSystem UG (haftungsbeschränkt)**, Vaalser Str. 9, 52064 Aachen; **Bügelanstalten: Jennifer Hilgers**, Burgstr. 33 a, 53937 Schleiden; **Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale): Alexander Kirch UG (haftungsbeschränkt)**, Auf der Heide 11, 52396 Heimbach; **Oleg Arapan**, Laurensberger Str. 21, 52072 Aachen; **Manuel Barreiro Barroncas**, Hedwigstr. 9, 52531 Übach-Palenberg; **Janek Bolland**, Bergstr. 49, 52134 Herzogenrath; **Bekir Bulut**, Martin-Luther-Str. 8, 52249 Eschweiler; **Ioan Calina**, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler; **EM BAU UG (haftungsbeschränkt)**, Jülicher Str. 24, 52070 Aachen; **Abdulkarim Falion**, Birkengangstr. 40 a, 52222 Stolberg; **Vincent Jabs**, Boxgraben 81, 52064 Aachen; **Adam Sylwester Kowoll**, Rombachstr. 114, 52078 Aachen; **Jörg Küpper**, Kuchenheimer Markt 14, 53881 Euskirchen; **Michael Sacher**, Bohler Str. 89, 52249 Eschweiler; **Helge Sommer**, Rolandstr. 20, 52070 Aachen; **Spengler Baufertigteile UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Marienstr. 4, 52351 Düren; **Alexander Werner**, Schweißbacher Str. 150, 52146 Würselen; **Ognyan Zashev**, Palmersheimer Str. 16, 53881 Euskirchen; **Eisenflechter: Alexandr Catan**, Arnoldusstr. 53, 52353 Düren; **Holz- und Bautenschutzgewerbe: Jonas Bickmeier**, Eisenbahnweg 14, 52068 Aachen; **Krzysztof Kazimierz Czajkowski**, Ulmenweg 6, 53909 Zülpich; **Ingo Göttlich**, Friedrichstr. 3, 52531 Übach-Palenberg; **Marcello Giovanni Enrico Laskowski**, Fritzstr. 10, 53881 Euskirchen; **Andreas Rodenwald**, Weberstr. 1 a, 53902 Bad Münstereifel; **Vasile-Alexandru Surdu**, Schillerstr. 69, 52477 Alsdorf; **Kabelverleger im Hochbau: Anna Buchczyk**, Am Heidenfeld 5, 53909 Zülpich; **Andreas Maximilian Hilgers**, Talstr. 16, 52459 Inden; **Kosmetiker: Angelina Betke**, Sonnenstr. 9, 53881 Euskirchen; **Nelly Bykow**, Mühlenstr. 51, 52399 Merzenich; **Dilek Dikyar**, Diebsweg 4, 41836 Hückelhoven; **Alina Everhartz**, Urweg 34, 52499 Baesweiler; **Nicole Fink**, St.-Johannes-Str. 138 a, 41849 Wassenberg; **Laura Gutsch**, Gasperswinkel 4, 52499 Baesweiler; **Michael Hochgürtel**, Burgstr. 14, 52399 Merzenich; **Daniya Raisovna Hoffmann**, Oststr. 6, 52351 Düren; **Judith Kessel**, Schweizer Str. 16, 53881 Euskirchen; **Sabine Kessels**, Panneshieder Str. 9, 52134 Herzogenrath; **Eneda Mici**, Südstr. 41, 52064 Aachen; **Alexandra Müller**, Kölner Str. 13, 53919 Weilerswist; **Margarete Maria Rank**, Algenweg 16, 52477 Alsdorf; **Meryem Sakru**, Weierstr. 15, 52349 Düren; **Kathrin Schleining**, Merksteiner Str. 24, 52531 Übach-Palenberg; **Senzera GmbH**, Holzgraben 17, 52062 Aachen; **Maria Serkezou**, Kaiserstr. 1, 52249 Eschweiler; **Nilda Maylena Ventura Gil**, Kölner Str. 39, 53894 Mechernich; **Irina Wolny**, Kölner Str. 39, 53894 Mechernich; **Metallschleifer und Metallpolierer: helltec Oberflächentechnik GmbH**, Am Burgholz 37-39, 52372 Kreuzau; **Speiseeishersteller: Sebastiano Corona**, Prämienstr. 6, 52076 Aachen;

## LÖSCHUNGEN

### Löschungen in der Handwerksrolle

**Bäcker: Rainer Dohlen**, Bäckermeister, Konrad-Adenauer-Str. 154, 52511 Geilenkirchen; **Birgit Hartmann u. Marga Gorny**, Bahnstr. 11, 52499 Baesweiler; **Hans Wolters**, Bäckermeister, Brauereistr. 9, 52525 Waldfeucht; **Dachdecker: Erich Flittorf**, Dachdecker- u. Klempnermeister, Rainstr. 5, 53902 Bad Münstereifel; **Alfred Welter**, Dachdeckermeister, Pfarrer-Ossemann-Str. 59, 52379 Langerwehe; **Elektrotechniker: Marcel Dreher**, Ferdinand-Porsche-Str. 13, 52525 Heinsberg; **Holger Gerald Gunder**, Radio- und Fernsehentechnikermeister, Bonifatiusweg 41, 41836 Hückelhoven; **Martina Joachims u. Hans Schaffhausen**, Doverheide 2, 41836 Hückelhoven; **Feinwerkmechaniker: BERODE Engineering GmbH**, Ehlensmaar 4, 53894 Mechernich; **Friseur: Therese Ataman**, Friseurmeisterin, Jakobstr. 129 - 133, 52064 Aachen; **Francisco Comino Lopez u. Joffrey Wolff**, Markt 23, 52062 Aachen; **Sylvia Czyz-Rattensperger**, Friseurmeisterin, Ahrweg 22, 41836 Hückelhoven; **Frisör Klier GmbH**, Linnicher Str. 5, 52477 Alsdorf; **HairGroup GmbH**, Antwerpener Str. 4, 41812 Erkelenz; **JLL 3 GmbH**, Schumannstr. 4, 52146 Würselen; **Sandra Käver**, Friseurmeisterin, Woperstr. 24, 52134 Herzogenrath; **Anita Theresia Meyer**, Euskirchener Str. 23, 53894 Mechernich; **Wolfgang Reitz u. Rachid Benhammou**, Marienbongard 6, 52062 Aachen; **Christina Ritzerfeld**, Friseurmeisterin, Feldstr. 13, 52146 Würselen; **Ingrid Schröder**, Friseurmeisterin, Auf dem Heilig 12, 53947 Nettersheim; **Gerüstbauer: Wolfgang Kuck**, Urbanusstr. 16, 52372 Kreuzau; **Informationstechniker: DE Musikelektronik e.K.**, Hans-Böckler-Str. 12, 52531 Übach-Palenberg; **Installateur und Heizungsbauer: Edwin Schmidt Sanitär- und Heizungsinstallations KG**, Alte Turmstr. 8, 52457 Aldenhoven; **Karosserie- und Fahrzeugbauer: Mustafa Kemal Sak**, Jülicher Str. 252 a, 52070 Aachen; **Michael Yihune**, Karosserie- und Fahrzeugbauermeister, In den Weiern 47, 53937 Schleiden; **Kraftfahrzeugtechniker: Susanne Erhardt**, Otto-Hahn-Str. 8, 52477 Alsdorf; **Binali Günes**, Dresdener Str. 12, 52068 Aachen; **Norbert Jansen**, Werther Str. 52, 52224 Stolberg; **Johann Stanislaw Kryska**, Leimberg 9, 52222 Stolberg; **Erlend Remie**, Hüttenstr. 145, 52068 Aachen; **Maler und Lackierer: Industrienstrich Rhein-Ruhr Korrosionsschutz GmbH**, Zum Hagelkreuz 20, 52249 Eschweiler; **Maurer und Betonbauer: A & Z Allbau Rheinland GmbH**, Aachener- und Münchener-Allee 9, 52074 Aachen; **Baununternehmung Hubert Forst Inh. Heinz-Josef Dolfen**, Helmholzstr. 25, 52428 Jülich; **Michael Kutschke**, Laurenzberger Str. 4, 52249 Eschweiler; **Petru Rabdau**, Heilminkenberg-Str. 7, 52525 Heinsberg; **Metallbauer: Wilfried Dohmen**, Metallbauermeister, Roermonder Str. 56, 52353 Düren; **Karl-Josef**

**Wenzel**, Peschstr. 4, 52372 Kreuzau; **Schornsteinfeger: Hermann-Josef Radermacher**, Schornsteinfegermeister, Von-Coels-Str. 313, 52080 Aachen; **Stuckateur: Mahmut Kahrman**, In Kuckum 77, 41812 Erkelenz; **Zahntechniker: LRZ Paul Sherwood-Schuetze e.K.**, Indestr. 93, 52249 Eschweiler; **Zahntechnik Dr. Ernst Paul Wawer GmbH**, Römerstr. 2 b, 53947 Nettersheim;

### Zulassungsfreie Handwerke

**Estrichleger: Leo Ingermann**, Trierer Str. 789, 52078 Aachen; **Marek Krzysztof Kwitek**, Hallerstr. 28, 41844 Wegberg; **Sorin Pruteanu**, Hallerstr. 62, 41844 Wegberg; **Alfred Antoni Szyszka**, Hallerstr. 28, 41844 Wegberg; **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger: Dariusz Blotnicki**, Rottstr. 42, 52224 Stolberg; **Senel Bulut**, Nordstr. 93, 52353 Düren; **Eifelstein UG (haftungsbeschränkt)**, Euskirchener Str. 36, 53902 Bad Münstereifel; **Dariusz Adam Florczyk**, Köhlstr. 12, 52068 Aachen; **Bernd Gäbler**, Venusstr. 20, 53881 Euskirchen; **Thomas Hilpert**, Asterstr. 50, 52525 Heinsberg; **Dirk Holly**, Heimigweg 1, 52152 Simmerath; **Piotr Michal Kania**, Preyerstr. 2, 52249 Eschweiler; **Leszek Jacek Kies**, Marktgäßchen 1, 53940 Hellenthal; **Tomasz Konradowski**, Schlossstr. 32, 52066 Aachen; **Krzysztof Kowalewski**, Grebbener Str. 43, 52525 Heinsberg; **Roland Krützen u. Markus Schülke-Olivier**, Bicherouxstr. 91, 52134 Herzogenrath; **Tomasz Kwiatkowski**, Lemierser Str. 36, 52074 Aachen; **Valer Lazareo**, Pontstr. 101, 52062 Aachen; **Mariusz Maroszek**, Aachener Str. 75, 52531 Übach-Palenberg; **Michal Nadolny**, Eilendorfer Str. 130, 52078 Aachen; **Mariusz Robert Polanski**, Amundsenstr. 108, 53881 Euskirchen; **Andrzej Dariusz Ramulewicz**, Stolberger Str. 36, 52068 Aachen; **Ferid Rosic**, Jüderstr. 13 a, 52134 Herzogenrath; **Sven Schweden**, Titzer Str. 13 a, 41812 Erkelenz; **Tihomir Todorov u. Ivaylo Dimov**, Glatzer Str. 10, 52078 Aachen; **Erwin Wagner**, Kuckelkornweg 26, 52080 Aachen; **Nils Willekin**, Hubertusstr. 17, 52223 Stolberg; **Ilker Yildirim**, Scherberger Str. 17, 52146 Würselen; **Fotograf: Christin Heinze**, Pfarrer-Alef-Str. 16, 52391 Vettweiß; **Bettina KraBa**, Dechant-Flocken-Str. 2, 52388 Nörvenich; **Susan Elisabeth Stütz**, Konrad-Adenauer-Str. 155, 52511 Geilenkirchen; **Ricardo Will**, Rubensstr. 3, 52525 Heinsberg; **Gebäudereiniger: All in 1 GmbH Sicherheit und Reinigung**, Gertrudisstr. 8, 52353 Düren; **KNOW-HOW Gebäudereinigung UG (haftungsbeschränkt)**, Robert-Koch-Str. 23, 52351 Düren; **Anna Iwona Kycia**, Quirinustr. 35, 52353 Düren; **Jadwiga Telega**, Sigmundstr. 5, 52070 Aachen; **Maßschneider: Alina Waidmann**, Kölner Landstr. 106, 52351 Düren; **Parkettleger: Heinz Wynands**, Kamberg 65, 53940 Hellenthal; **Raumausstatter: Krzysztof Wojciech Krol**, Alt-Haarener Str. 72, 52080 Aachen; **Yiyit Murtaza**, Von-Beust-Str. 6, 52477 Alsdorf; **Marcel Nowak**, Obere Mühle 7, 52249 Eschweiler; **Jürgen Philipp Schubert**, Würselener Str. 54, 52222 Stolberg; **Jerzy Piotr Serafin**, Heiderstr. 100, 41844 Wegberg; **Marcin Witold Starczewski**, Klosterstr. 56, 52134 Herzogenrath; **Krzysztof Supron**, Klasend 12, 52445 Titz; **Maik Hubertus Wittchen**, Dreikönigenstr. 20, 52388 Nörvenich; **Textilreiniger: Forst GmbH**, Normannengasse 21, 53909 Zülpich; **Birgit Plum**, Allensteiner Str. 18 b, 52249 Eschweiler;

### Handwerksähnliche Betriebe

**Änderungsschneider: Nabil Hamy**, Kölner Str. 96, 53919 Weilerswist; **Gholam Saidi**, Vaalser Str. 160, 52074 Aachen; **Bodenleger: Marco Jerkovic**, Zum Ottenhof 6, 41844 Wegberg; **UMG GmbH c/o Tina Kukovic-Ulfik**, Reumontstr. 50, 52064 Aachen; **Dajana Vukosavljevic**, Markt 21, 52146 Würselen; **Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale): Odin Christopher Steinhof**, Im Kamp 3, 52445 Titz; **Eisenflechter: Mihail Morozan**, Scharnhorststr. 64, 52351 Düren; **Fuger: Dieter Heintel**, Kolpingstr. 1, 52525 Heinsberg; **ML Bauerhaltung & Einfugbetrieb UG (haftungsbeschränkt)**, Weststr. 1, 52146 Würselen; **Holz- und Bautenschutzgewerbe: Bogdan Kosinkiewicz**, Neuer Weg 17, 53894 Mechernich; **Nkechi Mary Onyeachosil**, Elchenrather Str. 4, 52146 Würselen; **Kabelverleger im Hochbau: Deyan Radulov**, Auf der Kuff 12 a, 41812 Erkelenz; **Kosmetiker: Iman Amora Ali Khan**, Mauerfeldchen 86 a, 52146 Würselen; **Natalie Burger**, Obstwiese 7, 52459 Inden; **Shirley Christel Deserno**, Hinter den Höfen 50, 52511 Geilenkirchen; **Zdzislaw Dylewski**, Hauptstr. 81, 52372 Kreuzau; **Daniela Hühne**, Kirchrather Str. 174, 52134 Herzogenrath; **Claudia Jansen**, Meisenweg 1 a, 52428 Jülich; **Elena Koch**, Im Pölet 5, 52525 Waldfeucht; **Margarita Kodraliu**, Leipziger Str. 22, 41836 Hückelhoven; **Besarta Kurti**, Alexianergraben 9, 52064 Aachen; **Mirja Sofia Löhr**, Saarstr. 61, 53919 Weilerswist; **Sarah Lüth**, Neustr. 13, 52146 Würselen; **Monika Rosa**, Weinbergstr. 24, 52531 Übach-Palenberg; **Andre Schumacher**, Pfarrer-Jacobs-Str. 3, 41836 Hückelhoven; **Maria Elisabeth Tahiri-Path**, Kirchweg 8, 53949 Dahlem; **Iris Wipperfürth**, Breitenbend 19, 52355 Düren; **Rohr- und Kanalreiniger: eu P.P Personal- und Projektmanagement GmbH**, Trierer Str. 789, 52078 Aachen; **Speiseeishersteller: Anton Moll**, Kamper Str. 27, 52064 Aachen;

## BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org

Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite.

Informationen unter: [berater@hwk-aachen.de](mailto:berater@hwk-aachen.de)



# Wie die Bauhandwerker

Schüler lernen bei Ferienspielen Berufe kennen



**Aachen/Simmerath.** Das Schöne an den Sommerferien ist, dass die Schüler nicht stundenlang ruhig auf einem Stuhl sitzen, denken und den Kopf arbeiten lassen müssen, sondern sich bewegen und körperlich aktiv werden können. Wie zum Beispiel bei den Kinderferienspielen der Handwerkskammer Aachen im Bildungszentrum BGE Aachen. Dort lernten 36 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren spielerisch verschiedene Berufe kennen.

„Abenteuer Handwerk“ – so lautete das Motto der Ferienaktion. Eine Woche lang arbeiteten zehn Mädchen und 26 Jungen in den Bereichen Metall, Schmiede, Maler, Holz und Kreativwerkstatt. Die Aufgabstellungen waren vielfältig. So erstellten die Schüler Verzierungen für das Haus, fertigten Schnallen an, stellten Armreifen und Münzen sowie ein Spiel aus Metall her. Darüber hinaus konnten sie Bilder, Vogelhäuser, Kostüme, Schmuck, Gürtel und Dekoration herstellen und dabei ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Die Kinder arbeiteten jeden Tag in einer anderen Werkstatt. Zum Abschluss gab es ein Abschiedsfest mit den Familien, Freunden und Mitarbeitern. Dabei erhielten sie zur Belohnung Urkunden, Medaillen, Überraschungen und natürlich Speisen und Getränke.

Die Teilnehmer der diesjährigen Ferienspiele kamen aus verschiedenen Schulformen: 17 Kinder besuchen eine Grundschule, eins geht zur Realschule und sechs zur Gesamtschule. Zwölf Teilnehmer kamen vom Gymnasium.

Nicht nur in den Werkstätten durften die Kinder ihr Geschick ausprobieren. Dank der Firma Deubner konnten sie diesmal sogar erfahren, wie man einen Bagger bedient.

Die Kinderferienspiele der Handwerkskammer fanden in Kooperation mit der Stadt Aachen statt. Zusätzlich zum Angebot in ihrem Bildungszentrum BGE Aachen bot die Kammer Workshops und Kurse an ihrer Akademie für Handwerksdesign an. Hier ging es zum Beispiel um Comiczeichnen, Schmieden, Drucken und Radierungen. Bei allen Tätigkeiten wurden die Teilnehmer von ausgebildeten und erfahrenen Ausbildungsmeistern sowie Dozenten angeleitet sowie von Sozialpädagogen betreut.

**Spaß mit Profis**

Bei den Ferienspielen im Bildungszentrum BGZ Simmerath fühlten sich die Kinder wie richtige Handwerker. 35 Kinder durchliefen in Gruppen verschiedene Gewerke. Als „Stuckateure“ fertigten sie Bilderrahmen aus gezogenen Stuckleisten und Gipsformen. Als „Maurer und Stahlbetonbauer“ stellten sie einen Sockel für eine Nachttischlampe und Betonaccessoires her. Die Nachttischlampe selber entstand in der Metallwerkstatt aus Kupfer. Sie hat auch ein Batteriefach. Die „Straßenbauer“ legten Steine und bauten eine Riesenschwammrutsche, während die „Zimmerer“ ein Fachwerkhäuschen und ein Vogelhaus fertigten. Die Kinder durften die hergestellten Stücke mit nach Hause nehmen, als Erinnerung an die Ferienspiele.

Für Abwechslung vor und nach der „Arbeit“ war im Freizeitzentrum des BGZ gesorgt: Hier konnten die Kinder draußen Fußball, Minigolf oder etwas anderes spielen. Ebenso gab es Billard, Tischtennis und Kicker. Zum Abschluss der Woche fand auch hier mit Eltern und Geschwistern der Teilnehmer ein Grillfest statt.

Die Kinderferienspiele der Handwerkskammer wurden unterstützt von Lieferanten, die das verarbeitete Material günstig zur Verfügung stellten. Ihnen gilt der Dank der Veranstalter.

Die Handwerkskammer möchte mit den Ferienspielen Schüler für handwerkliche Berufe gewinnen und ihnen zeigen, wie spannend die Jobs in diesem Wirtschaftszweig sind und dass sie im Handwerk eine erfolgreiche berufliche Karriere durchlaufen können. Die diesjährigen Ferienspielteilnehmer waren eindeutig wieder mit sehr viel Begeisterung dabei.



Fotos: Elmar Brandt, Jennifer Sanwald, Enrico Hoddow

ebr